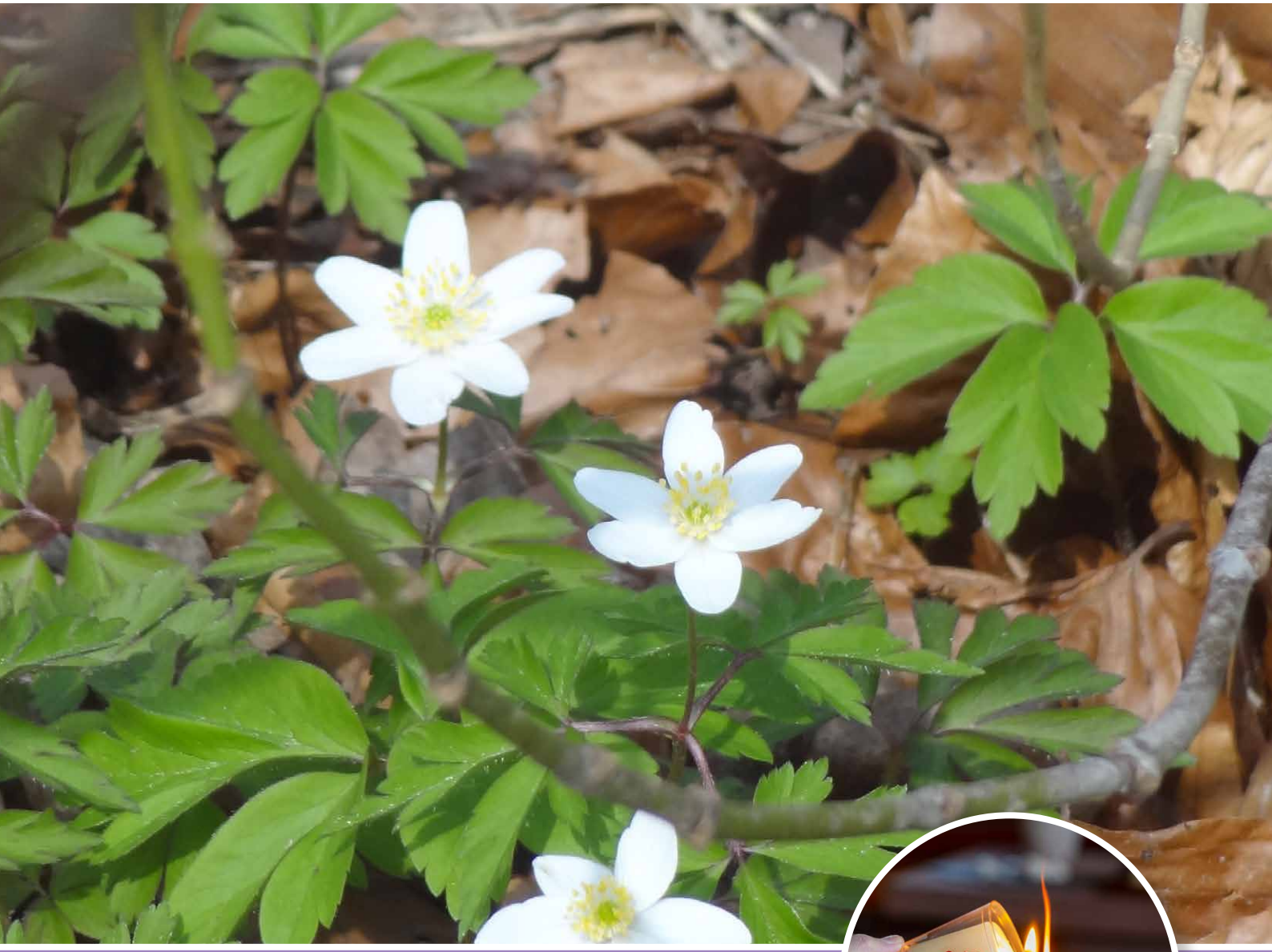
März – April 2024

MAGAZIN
BAYREUTH EVANGELISCH



Umbruch. Aufbruch.

GOSPEL
WORKSHOP

Singst Du gerne? Möchtest Du gerne mal Gospel singen? Dann suchen wir genau Dich! An Pfingsten möchten wir **unsere Kirche** zum Swingen bringen und **proben dafür** intensiv am:

FREITAG // 17. MAI // 19:30 – 21:30 Uhr
SAMSTAG // 18. MAI // 10:00 – 12:00 Uhr + 13:00 – 16:00 Uhr

Leitung: Merle Neumann + Otto Guggemos
Ort: Gemeindehaus St. Georgen
Mindestteilnehmerzahl: 20
Teilnahmegebühr: 20 Euro
Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen am Samstag und Sonntag

ANMELDUNG

Bis spätestens 5. Mai 2024:
online unter www.ordenskirche.de oder
im Pfarramt St. Georgen:
Tel: 0921 871105-11
E-Mail: pfarramt@ordenskirche.de

GOSPELMESSE
Ordenskirche Bayreuth
19.05.2024
10:00 UHR

POPULARMUSIKVERBAND.DE

Das große Foto für unser **Titelbild** stammt diesmal von Angelika Söllner, die im EBW arbeitet. Es zeigt Buschwindröschen, die als Frühblüher zwischen März und April den Frühling anzeigen. Oft werden große Flächen von dieser gesellig wachsenden Art eingenommen und mit einem weißen Blütenteppich bedeckt.
Das kleine Foto mit der Osterkerze hat Rolf Oeser fotografiert. Es ist auf fundus-medien.de zu finden.

Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts;

Die Bibel: Epheser 5,8

Themen

- Titel: Umbruch. Aufbruch. 4-7
- Raus aus Bayreuth: Vortragekreuze 8-9
- Bücher 10
- Telefonseelsorge 23
- Bläserreise 29

Aus den Gemeinden

- Veranstaltungen 11-16
- Kalenderblatt 15
- Gottesdienste / Gemeinschaften / Kliniken 17-21

Aus den Einrichtungen

- Evangelische Jugend 22
- Studierende 23
- Familien-Bildung plus Mehrgenerationenhaus 24-25
- Erwachsenenbildung 26-27
- Diakonie 28-29
- KirchplatzTreff 30

ANZEIGE

Wir ...
... pflanzen,
... pflastern und
... gestalten mit Wasser, Stein, Erde, Holz & Licht.

Thomas Klein
Gestaltung von Gärten und Landschaften

Bayreuther Str. 43
95500 Heinersreuth
Telefon 0921 970 590

Meisterbetrieb: Wir bilden aus!

Ihr Experte für Garten & Landschaft

www.garten-klein.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Zusammen was machen, macht Spass! „Spiel mit mir", sagt das Kind und die Neurobiologie sagt: „Wir sind primär auf Zusammenarbeit eingestellt. Das Gehirn belohnt ein gelungenes Miteinander durch Ausschüttung von Botenstoffen, die gute Gefühle und Gesundheit erzeugen." Ich empfehle Ihnen dazu das lesenswerte Buch von Medizinprofessor Joachim Bauer: „Prinzip Menschlichkeit. Warum wir von Natur aus kooperieren".
Um Kooperationen und Zusammenarbeit geht es auch in diesem Heft in ganz verschiedenen Bereichen: zwischen Kirchengemeinden, in der Region, bei vielen Veranstaltungen. Auch die Kirchenvorstandswahlen 2024 greifen dieses Thema auf mit dem Slogan: „Bring Deine Themen und Ideen ein - Kandidier für Kirche - Stimm für Kirche." Ich freue mich über jede und jeden, ob jung oder alt, die oder der dabei ist, sich einbringt und Kirche aktiv gestaltet.

Ihr Pfarrer

Magazin BAYREUTH EVANGELISCH
Impressum ISSN 1612-9938

Evangelisch-Lutherische GESAMTKIRCHENGEMEINDE Bayreuth

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde Bayreuth Kirchplatz 2, 95444 Bayreuth

Druck: MGO360 GmbH & Co. KG, Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg, www.mgo360.de | **Auflage:** 23.300

Verteilung: Kostenlose Verteilung an alle evangelischen Haushalte in Bayreuth über die Pfarrämter der Kirchengemeinden

Redaktionsleitung, Gestaltung und Anzeigen: Michael Sonnenstatter, Rotkäppchenweg 9, 95447 Bayreuth, Tel. 0921 16039838, redaktion.bayreuth-evangelisch@elkb.de

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN ET5
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!

Redaktionelle Mitarbeiterinnen: Angela Hager und Angela Smart

Korrektur: Reinhard und Birgit Schwarz

Hinweis: Zugesandte Artikel geben in Inhalt und Diktion nicht generell die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Mai/Juni Ausgabe: 10. April 2024

Umbruch. Aufbruch.

Ostersonntag vor einem Jahr: Früh am Morgen haben meine Familie und ich uns aufgemacht in die Kathedrale in Inverness, einer Stadt in den schottischen Highlands. Eine Osternacht in der Scottish Episcopal Church – wir sind gespannt. Damit sind wir allerdings ziemlich allein: Außer uns sind es gerade einmal vier weitere Menschen, die die Pastorin in dem großen neugotischen Gotteshaus begrüßt. Feierlich entzündet sie die Osterkerze, leitet den Wechselgesang an. Im kleinen Kreis nehmen wir das Abendmahl ein. Der gut gefüllte Korb mit Schokoladeneiern, der offensichtlich auf eine weit größere Gemeinde gewartet hat, wird uns am Ausgang mehrfach gereicht. Merkwürdig berührt gehen wir zu unserer Unterkunft zurück. Eine Osternacht in einem so kleinen Kreis haben wir noch nie erlebt. War das ein Blick in die Zukunft auch unserer Kirche?

Abschiede, die wehtun

Umbrüche. Was lange selbstverständlich schien, ist es nicht mehr. Das gilt für den Gottesdienstbesuch an Ostern ebenso wie für alles andere im kirchlichen Bereich. Gemeinden werden zusammengelegt, ihre Namen ändern sich. Gemeindehäuser werden aufgegeben, mancherorts auch Kirchen. Pfarrstellen werden nicht mehr besetzt. Meine Freundin, Pfarrerin im Ansbacher Land, wechselt ihre Stelle und beendet damit die Reihe der Pfarrer, die seit Ende des 16. Jahrhunderts in dem Dorf präsent waren. Es sind Abschiede, die wehtun, auch denen, die sie beschließen müssen, weil sie keine andere Lösung wissen. Was gerade abbricht in unserer Kirche, muss nicht schöngeredet werden, trotz der Chancen, die im Neuen liegen können.

Kirche auf dem Prüfstand

Zu Recht wird die Kirche hinterfragt wie seit langem nicht mehr. Es wird genau darauf geachtet, wie sie ihre Botschaft lebt und vermittelt, inwieweit ihre Geschichte, ihre Strukturen ihrem Anspruch entsprechen - oder ihm gar zuwiderlaufen. Wie wichtig das ist, zeigt nicht zuletzt die Studie über sexualisierte Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie.

Kirche auf dem Prüfstand: Bei denen, die ihr distanziert gegenüberstehen ebenso wie bei denen, die ihr eng verbunden sind. Das hinterlässt Spuren. Es gibt Tage, an denen ich mutlos werde angesichts der nächsten negativen Schlagzeile, der nächsten nötigen Strukturdebatte, manchmal auch angesichts des Umgangs miteinander innerhalb der Kirche.

Ein Blick zurück. Um zuversichtlich nach vorn zu schauen

Was mir hilft, um wieder zuversichtlich nach vorne schauen zu können, ist der Blick zurück. Und zwar weit zurück – zurück in die Ursprünge der Kirche, zurück dahin, wo alles begann: Als Menschen zusammenkamen und sich verstanden, obwohl sie nicht dieselbe Sprache hatten. Eine Feier der Vielfalt! Als der Geist ausgegossen wurde auf alle gleichermaßen – Junge, Alte, Männer, Frauen, jeden Standes. Eine bunte Anarchie! Als diese Menschen zusammenblieben und teilten: Brot und Wein, Hab und Gut, und vor allem: ihre Liebe zu den Erzählungen und Worten, die ihnen der Glaube mitgegeben hatte.

Widerspenstige, radikale, dann wieder zärtliche und leise Geschichten und Worte sind es, die eines verbindet: Sie erzählen von einer anderen, neuen Welt.

Foto: Angelika Söllner

Einer Welt, in der nichts so bleiben muss, weil es schon immer so war. Einer Welt, in der David gegen Goliath siegen kann. Einer Welt, in der die, die am Rand stehen, nach vorne geholt werden. In der die Friedfertigen selig sind und die Barmherzigen. In der Gott jeden und jede beim Namen ruft.

Wenn ich diese Worte lese, die Geschichten von den Anfängen der Kirche, spüre ich, wie wieder Sehnsucht wach wird bei mir und auch Trotz: Sie darf, sie wird nicht verlorengehen, diese Botschaft, die sich auf die Seite der Schwachen stellt, der Kleinen, der Liebe. Und wie auch immer sie aussehen wird: Ich will nicht verzichten auf diese Gemeinschaft aus Jung und Alt über die Zeiten und Kontinente hinweg, die zusammengehalten wird durch den Glauben an eine Welt, wie sie in Gottes Namen sein soll.

Gebaut aus Hoffnung

„Die Kirche ist ein Haus, das nicht so sehr aus Steinen gebaut ist als aus Geschichten von der Würde des Menschen und von dem Reichtum, der uns zugedacht ist", sagt der Theologe Fulbert Steffensky.

Wenn ich die Augen einmal aufhebe von Statistiken, Prognosen, Abbrüchen, sehe ich sie, Gott sei Dank, immer wieder: Menschen, die auf je ihre Weise von der Würde des Menschen erzählen und von der Hoffnung, die uns verbindet. Menschen, die tun, was in der Geburtsurkunde der Kirche geschrieben steht.

Da ist der Mann der Seniorenkreisleiterin, der hochbetagte Damen abholt zum Kaffeetrinken. Da ist die Prädikantin, die sich am Feierabend an ihre Predigt setzt. Da ist die Frau, die mich anruft mit ihren Zweifeln, und wir suchen gemeinsam nach Halt. Da ist der Pfarrer, der ohne große Worte Kirchenasyl gewährt. Da ist der Kirchenmusiker, der mich und andere mit seiner Musik mehr tröstet, als Worte vermögen. Da ist die Pastorin am Ostermorgen in Inverness, die uns so strahlend empfängt, als wären wir Hunderte und nicht nur neun. Da sind: Wir.

Angela Hager

„Jede macht, was sie gut kann“

Wie überregionale Kooperation Spaß macht

Foto: privat

Pfarrerin Dr. Simone Ziermann (Warmensteinach) berichtet:

Im April findet die Veranstaltungsreihe „Kirche und Jazz – zwischen Ochsenkopf und Frankenjura“ statt. Für mich ist das ein richtig schönes Beispiel für gelungene (über-)regionale Kooperation. Ich denke, folgende Faktoren haben dazu beigetragen, dass wir dieses Vorhaben auf die Beine stellen konnten.

Fügung

Es war schlichter Zufall, dass Ulrike Heubeck, Beate Winkler und ich zur selben Zeit an der Planung für einen Jazz-Gottesdienst saßen. Und im Grunde war es auch reiner Zufall, dass wir über mehrere Ecken voneinander erfahren und nicht einfach aneinander vorbeigeplant haben. Zufall, glückliche Umstände oder – wenn man so will – ein Hauch von göttlicher Fügung gehört vermutlich meistens dazu, wenn neue, ungewohnte Kooperationen entstehen.

Wollen

Als wir erstmal voneinander wussten, war aber schnell klar, dass wir an einem Strang ziehen wollen. Anstatt uns gegenseitig Konkurrenz zu machen, haben wir uns kurzentschlossen zusammengetan und aus den Einzelprojekten ein gemeinsames Anliegen gemacht. Auch das gehört vermutlich zu jeder gelingenden Kooperation: der gute Wille und die Bereitschaft, die eigene Planung flexibel zu handhaben.

Können

Gesagt, getan, machten wir uns ans Werk – eine jede auf ihre Weise: Die eine macht das Layout, die andere geht unbefangen auf mögliche Sponsoren zu, die nächste hält im Hintergrund die Fäden zusammen… es ist eine Binsenweisheit, aber wenn jede das macht, was sie gut kann und gerne macht, geht auch eine große Arbeit gut voran – und kann sogar Spaß machen.

Bleibt natürlich zu hoffen, dass nicht nur die Vorbereitung, sondern auch die Durchführung ein erfreuliches Beispiel für gelungene Zusammenarbeit wird. In diesem Sinn:
Herzliche Einladung!

Vortrag: „Jazz im sakralen Raum – im Spannungsfeld von Kreativität und Schöpfung“. Referent: Dr. Victor Alcántara
Mittwoch, 24.4., 19 Uhr Hochschule für evangelische Kirchenmusik in Bayreuth

„Messe modern“ für Chor und Combo
Samstag, 27.4., 19 Uhr St. Johannes-Kirche Limmersdorf
Sonntag, 28.4., 9.30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Bad Berneck

Messe für Jazzband, Gesang und Stepptanz
Sonntag, 28.4., 9.30 Uhr Kirche St. Laurentius Wonsees
Sonntag, 28.4., 17 Uhr Matthäuskirche Bischofsgrün

Alle Infos auch unter www.warmensteinach-evangelisch.de/Jazzwochenende

Mit freundlicher Unterstützung von:
HIMML BESTATTUNGEN
RABENSTEIN PROJEKTPLANUNG GEBÄUDETECHNIK GmbH
WUNSIEDLER STR. 6 95493 BISCHOFSGRÜN
TELEFON 09276/980-0 TELEFAX 09276/980-98
ait WÄRMEPUMPEN an ideal tomorrow
ZURICH
Zurich Generalagentur
Tanja Forster (Bischofsgrün)
tier ärzte wonsees

Neue Wege

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, / weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. / Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, / sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! / Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. / Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, / der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! / Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. / Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. / Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.
(Evang. Gesangbuch Nr. 395)

Text: © Klaus Peter Hertzsch

Foto: Sonnenstatter

Pfarrer Christian Peiser, Altstadt, schreibt zu diesem Lied: „Ich brauche immer wieder Mutmacher. Das Lied ‚Vertraut den neuen Wegen‘ ist für mich so ein Mutmacher. Von der kraftvollen Melodie her, die für mich Mut und Zuversicht ausstrahlt. Aber auch vom Text her. Was in diesem Lied spirituell- geistlich gemeint ist, gilt auch für unsere Kirchengemeinden und Pfarrstellen. Hier gilt für uns alle: ‚Wer aufbricht, der kann hoffen…‘“

Abschied und Aufbruch – Gedanken zum Veränderungsprozess in unseren Gemeinden

Kirchengemeinden schließen sich zusammen – das bedeutet Neuanfang und Abschiedsschmerz, Chance und Herausforderung, und: jede Menge Sitzungen. Wie geht es Verantwortlichen in den betroffenen Kirchenvorständen damit? Wir haben nachgefragt.

Foto: Brigitte Fink

Dr. Klaus Wührl-Struller,
Lutherkirche

Allem Anfang wohnt ein Zittern inne: Wie wird es werden, wie sind die „anderen", wie werden die Diskussionen laufen? - Gedanken vor dem ersten Treffen. Aber nach wenigen Minuten war klar: Alle zusammen wollen wir eine gute Zukunft für unsere Gemeinden.
Die Diskussionen waren intensiv, aber von großem Wohlwollen und von reichlich Humor geprägt. Es gab und gibt eher die, die voranstürmen und denen es nicht schnell genug gehen kann. Ebenso gab und gibt es die, die eher etwas vorsichtig und zögerlich sind. Aber die Mischung hat gestimmt. Es wurden Kompromisse gefunden, es entstanden Gemeinsamkeiten, neue Bekanntschaften, und am Ende ein Ergebnis, hinter dem alle Beteiligten mit voller Überzeugung stehen.
Wie gut oder schlecht, wie richtig oder falsch das ist, wird die Zukunft zeigen. Aber der Prozess macht Mut, hat Umbrüche zu Aufbrüchen werden lassen, lässt Hoffnung auf das Neue wachsen.

Foto: privat

Elke Thein, Altstadt

Ich persönlich freue mich auf eine noch engere Zusammenarbeit mit der Auferstehungskirche. Bereits jetzt gibt es gemeinsame Gottesdienste und Veranstaltungen in den Frauenkreisen, bei den Waldgottesdiensten, beim Kinderkirchensamstag; die Konfirmanden treffen sich zu Projekttagen und Jugendgottesdiensten usw.

So profitieren alle von der Vielfalt der Angebote, die eine einzelne Kirchengemeinde nicht bieten kann und auch in Zukunft nicht wird anbieten können. Denn wir wissen alle, dass die Zahl der Gemeindeglieder und der Hauptamtlichen zurückgeht, und so ist es sinnvoll, sich zusammenzutun. Wenn ein Pfarrer / ein Pfarrerin am Sonntag zwei Gottesdienste nacheinander hält, so muss sich die Gemeinde zwar auf unterschiedliche Gottesdienstzeiten einstellen, die Hauptamtlichen aber werden entlastet und manchem Gemeindeglied, das lieber länger schlafen möchte oder am Sonntag noch was anderes vorhat, kommt ein früherer oder späterer Gottesdienst gerade recht.

Für mich ist der Zusammenschluss also in erster Linie eine Chance, ein noch vielfältigeres Gemeindeleben zu gestalten und als christliche Gemeinschaft sichtbar zu bleiben.

Die Kirchengemeinden Altstadt und Auferstehungskirche schließen sich in der Pfarrei „Evangelich am Buchstein" zusammen, mit der die Lutherkirche einen Kooperationsvertrag macht.

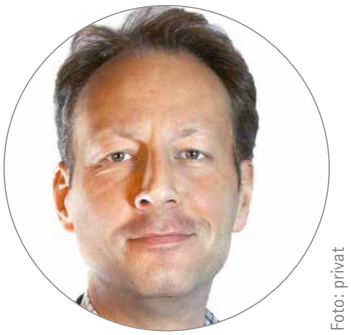


Foto: privat

Holger Edlich-Wolfshöfer, Auferstehungskirche

Nach anfänglichen Bedenken kann ich nun guten Gewissens die Pfarreigründung als auch den eingeschlagenen Weg verbindlicher und verbindender Kooperation vertreten. Gemeinsame Treffen bereits schon in der Vorbereitungsphase, als auch eine gute Strukturierung des Prozesses durch die beteiligten Pfarrerinnen und Pfarrer, ergeben nun ein tragfähiges Zukunftskonzept für unsere Gemeinden. Es ist verständlich, dass es Bedenken bzgl. der Eigenständigkeit der jeweiligen Gemeinden gibt, was sich jedoch entkräften lässt: Jede Gemeinde bleibt bestehen; es handelt sich ja (vorerst) um eine Pfarreigründung bzw. einen Kooperationsvertrag. Es werden somit formal nur Verwaltungs- und Organisationsstrukturen zusammengelegt und vereinfacht.
Ich wünsche mir somit, dass es nicht nur beim Optimieren der Verwaltung bleibt. Vielmehr bietet ein „gelebtes" Zusammenwachsen der drei Gemeinden das Potenzial, gewinnbringende Projekte und Impulse für die Zukunft zu entwickeln...

Bild: Ose

Die Kirchengemeinden Kreuzkirche und Heinersreuth schließen sich in der Pfarrei Bayreuth-Kreuz/Heinersreuth zusammen.

Foto: privat

Isolde Kriegl, Heinersreuth

Foto: K.-P. Volke

Eva-Maria Mauerer, Kreuzkirche

Viele Sitzungen unserer Steuerungsgruppe begleiten uns in der Tat seit dem März 2022. Nach einem neugierigen gegenseitigen Kennenlernen entstand schnell ein rücksichtsvolles und konstruktives Miteinander. Wir haben gemeinsam viel geschafft auf dem Weg zur Pfarreigründung.

Klar sorgen die neuen Entwicklungen zwangsläufig für Veränderungen, so dass wir uns vom „Kirchturmdenken" verabschieden müssen. Es bleibt weiterhin eine spannende Zukunft. Wo gehen die Entwicklungen noch hin? Vielen alteingesessenen, traditionsbewussten Gemeindemitgliedern fallen die Veränderungen schon schwer. Ist es doch ihre Dorfkirche, mit der sie sich einfach verbunden fühlen. Warum werden Gottesdienste vor Ort gekürzt und sie sollen dann nach Bayreuth fahren? Wir Verantwortlichen müssen viel Überzeugungsarbeit leisten.
Beruhigend, wenn dann die Aussage kommt: „Ihr könnt ja nichts dafür, die Entscheidungen der Landeskirche sind schuld". Meine Devise lautet: Der Blick auf das, was nicht mehr geht, muss begleitet sein von der Suche nach neuen Chancen und Wegen. Unser Glaube muss an erster Stelle stehen, egal in welcher Kirche und an welchem Ort wir Gottesdienst feiern!

Veränderungen gehören zu unserem Leben, ob wir sie willkommen heißen oder nicht. Notwendige Veränderungen in unseren Gemeinden sind im Gang. Kirchliche Strukturen sind vergänglich wie alles in der Welt. Ich muss von Vertrautem und Liebgewonnenem in der Gemeinde Abschied nehmen - nicht ohne Trauer. Abschiedlich-Leben gilt es im Großen wie im Kleinen. Zugleich macht mich das Wissen um die Begrenztheit dankbar für all das Gute, das in unseren Gemeinden zu finden ist. Es ist mir kostbarer geworden.

Dennoch: Veränderung und Abschied-Nehmen sind Voraussetzungen für einen Neuanfang bzw. für einen Aufbruch. Dem Wandel entgegengehen, anstatt ihn passiv über sich ergehen zu lassen. Mit der Bereitschaft zur Gelassenheit und Offenheit gegenüber dem Wandel, blicke ich erwartungsvoll auf das Neue, das im Prozess der Annäherung der beiden Kirchengemeinden Kreuz und Heinersreuth entsteht.

Jeder Abschied ist traurig, aber jeder Abschied birgt auch etwas Neues in sich. Selbst der traurigste Abschied war ein Aufbruch - Jesu Tod und Auferstehung.

Verhaltene Freude

Kirchbau in Laineck

Andernorts macht es Schlagzeilen, dass Kirchen umgewidmet und verkauft werden – in Laineck soll ab diesem Jahr ein neues Gotteshaus gebaut werden. Wir haben Susanne Memminger, Pfarrerin in der Gemeinde, dazu befragt:

Eine Kirche bauen, gerade jetzt – wie kommt es?
Es liegt vor allem daran, dass die Gemeinde schon so lange darauf wartet. 1972 wurde der Behelfsbau errichtet, er sollte nur für zwanzig, dreißig Jahre stehen – jetzt sind es über 50 Jahre geworden! 2006 haben dann die Überlegungen begonnen, wie ein Gemeindezentrum gebaut werden kann. Der Kirchbauverein hat rund 250.000 Euro gesammelt, und es kam relativ bald auch die Zusage vom Landeskirchenamt, dass es funktionieren könnte mit dem Bau. Der Eigenanteil, den wir als Gemeinde noch leisten müssen, kommt aus einem Grundstücksverkauf und dem Verkauf des Pfarrhauses. Allerdings: So glatt, wie es hier klingt, lief es nicht! Es war ein anstrengender Weg mit vielen Gefühlsschwankungen: Zusagen, Absagen, wieder Zusagen – das hat auch viele Frustrationen ausgelöst. Seit Juli 2023 ist es aber endgültig: Wir bauen.

Sie sind dann nicht mehr dabei...
Nein. Ich hatte mich 2019 auch deshalb hierher beworben, weil es mich gereizt hat, eine Kirche mit bauen zu dürfen. Bedingt durch Stellenkürzungen in Laineck und keine Möglichkeit für mich, die dann halbe Stelle dort auf eine volle Stelle in der Region zu erweitern, trete ich jetzt eine andere Stelle an. Ich hätte den Bau sonst sehr gerne betreut.

Wie erleben Sie die Stimmung in der Gemeinde: Ist da Schwung da für die neue Kirche?
Für mich war hoffnungsvoll die Stimmung bei unserem Weggottesdienst unter dem Motto: „Die Kirche kommt!" im vergangenen Herbst. Wir sind durch die Gemeinde gezogen, haben an verschiedenen Stationen gefeiert, mit Musik, Impulsen, Bulldog – es war ein wunderbarer Tag! Derzeit ist die Freude verhaltener, wir werden sehen, wie es weitergeht.

Foto: Sebastian Norck

Vertrauensperson Martin Dörnhöfer und Pfrin. Susanne Memminger beim Weggottesdienst im Oktober 2023

Vortragekreuze. Barocker Trost auf dem Weg

Reihe: Raus aus Bayreuth

Was tröstet Sie bei einer Trauerfeier? Was hilft, wenn die Wellen der Trauer kommen und Sie umfangen?

Viele erzählen, dass ihnen vertraute Musik hilft. Oder Lieblingslieder der Verstorbenen. Aber auch, dass alle gemeinsam singen. Überhaupt, dass da so viele da sind und man nicht alleine ist beim Abschiednehmen und Weinen. Ein Witwer sagte: „Ich habe immer wieder ihr Bild angeschaut; da kamen ganz viele Erinnerungen hoch, so richtige Flashbacks hatte ich und das war bitter und süß zugleich." Andere können sich gut auf die Worte der Pfarrerin oder des Trauerredners einlassen, auf die Einzelheiten, die sie aus dem Leben erzählen und auf die uralten Trostworte aus der Bibel oder anderen Schriften, die Menschen heilig sind. Manchmal sind es auch erst die Rituale am Grab, die trauernde Menschen wie einen weichen Mantel umgeben und guttun: das „Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub", das gemeinsame Vaterunser, die Blütenblätter, die ins Grab trudeln, die Menschen, die kondolieren.

Aber was ist mit dem „dazwischen"? Was ist mit dem Weg von der Friedhofskapelle oder Aussegnungshalle zum Grab? Meist geht man ihn schweigend als gemeinsamen Trauerzug. Manchmal ist ein Anflug von alltäglicher Geschäftigkeit dabei, wenn in Handtaschen gekramt wird, Schirme aufgespannt werden und sich ganz hinten im Zug eine Diskussion entspinnt um die Parkplatzsituation vor dem Friedhof. Man achtet darauf, Schritt zu halten und heftet seinen Blick auf die schwarzbemäntelten Rücken der Vordermänner und Vorderfrauen.

Selten geht dem Trauerzug noch ein Kreuzträger voran. Wenn doch, so trägt er an einer langen Stange ein Kreuz. Meist ist es klein und leicht, im wahrsten Sinne des Wortes „Stangenware" aus dem letzten Jahrhundert, ein silberglänzendes Kreuz mit der Figur des sterbenden Christus. Wie anders war das in der Zeit, als die Kirchen im Oberfränkischen ihre barocke markgräfliche Gestalt bekamen. Damals waren die Vortragekreuze groß und schwer, waren bunt und reich verziert. Die Figur des Gekreuzigten blieb meist als Mittelpunkt erhalten (nicht so beim Mistelbacher Kreuz) das den bereits auferstandenen Christus leichten Fußes voranschreiten lässt. Darum rankten sich aber grünes Blattwerk und allerlei Farbiges aus der Natur. Goldene Ornamente schmückten die Kreuzesbalken oder leuchteten als Strahlenkranz hinter dem Kreuz. Engel setzten sich zu dem Gekreuzigten, und Engelsköpfe samt Flügeln hielten von allen Seiten Wacht. Ja, sogar ein ganzer watteweicher Wolkenhimmel mit Gottvater, auferstandenem Christus und vielen Engelein hüllte das Kruzifix ein.

„Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung" beten katholische Christinnen und Christen an Karfreitag und öffnen dadurch den Karfreitag schon für das Licht des Ostermorgens. Die Vortragekreuze in den Markgrafenkirchen

Die Vortragekreuze in der St. Aegidius-Kirche, Melkendorf …

Foto: Markgrafenkirchen e.V.

zeichnen Ostern, Auferstehung und neues Leben mitten in das Karfreitagskreuz hinein: Heiter und verspielt trotzen sie dem Leiden und dem Tod; bunt und farbprächtig malen sie die himmlische Ewigkeit aus; golden und glänzend lassen sie die Ostersonne auf den Trauerzug leuchten.

Schade, dass diese Vortragekreuze kaum noch bei Beerdigungen genutzt werden. Ich hätte sie gerne dabei auf meinem nächsten Weg zum Grab. Sie rühren mich an, lassen mich leise lächeln und trösten mich auf eine ganz eigentümliche kindliche Art und Weise. Was für wunderbare, glitzernde Trostbilder aus einer längst vergangenen Welt!

Angela Smart

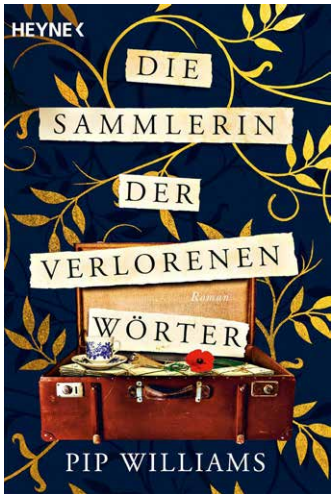
Foto:s Markgrafenkirchen e.V.

... in der Pfarrkirche St. Ägidius, Eckersdorf ...

Foto: Hans Peetz

... in St. Michael am Gurtstein, Weidenberg ...

... und in der Pfarrkirche St. Bartholomäus, Mistelbach



Williams, Pip: Die Sammlerin der verlorenen Wörter. Gebundene Ausgabe: ISBN 9783453292635, 22 EUR, Taschenbuchausgabe: ISBN 9783453428591, 13,– €

Die Autorin Pip Williams hat ein wahres Meisterstück geschaffen: eine unfassbar spannende und unterhaltsame Geschichte mit einer faszinierenden weiblichen Hauptperson. Esme wächst Ende des 19. Jahrhunderts in Oxford auf und der Haushalt ihrer Eltern ist geprägt von Neugier, Wissensdurst, Büchern und Wörtern. Als sie eines Tages unter dem Schreibtisch ihres Vaters die heruntergefallenen Papierschnipsel aufliest, wird ihre Neugier geweckt. Esmes Vater ist Lexikograph und arbeitet an der Erstellung des ersten English Oxford Dictionary mit – und die verworfenen Wörter unterm Schreibtisch sind allesamt Begriffe, die mit Frauen zu tun haben. Dass diese Wörter nicht ins Wörterbuch aufgenommen werden, kann Esme nicht akzeptieren, und entschlossen fängt sie selbst an zu sammeln…

Was für ein faszinierendes Stück Literatur- und Sprachgeschichte in Romanform! Die achtlose Selbstverständlichkeit, mit der die weibliche Lebensrealität in diesem Buch zunächst abgetan wird, entpuppt sich als Initialzündung für eine Frauenrechtlerin der allerersten Stunde!

Sixtus, Albert u.a.: Die Häschenschule – Alle Geschichten in einem Band. Sammelband zum 100. Geburtstag. ISBN 9783480401635, 25,– €

Es ist der Oster-Klassiker schlechthin: Die Häschenschule. Vor genau 100 Jahren erschien die Geschichte zum ersten Mal, und in diesem Sammelband sind alle sieben Bände der Häschenschule vereint:
Die Häschenschule
Ein Ausflug in der Häschenschule
Ein Tag in der Häschenschule
Ostern in der Häschenschule
Ferien in der Häschenschule
Musik in der Häschenschule
Winter in der Häschenschule

Die von Fritz Koch-Gotha wunderschön illustrierten Geschichten begleiten Klein und Groß durch das ganze Jahr – völlig unabhängig davon, ob nun Ostern in Reichweite ist oder nicht. Und eines ist sicher: die Abenteuer der kleinen Hasen in ihren Unterrichtsstunden und darüber hinaus sind und bleiben einfach zeitlos. Und noch eines sei verraten: da die Geschichten in Reimform geschrieben sind, eignen sie sich erfahrungsgemäß ganz besonders gut zum Auswendiglernen und Mitsprechen.
Wir wünschen viel Spaß damit!

Anne Müller, Buchhandlung im KirchenEck

Siegfried Tröger, Martin Schöppel: Rede und schweige nicht. Hermann Preiser – mehr als ein Leben. Verlag Logos Editions, ISBN 9783945818404, 20,– €

Kirchenrat Hermann Preiser (1901-92): Viele Bayreuther kannten ihn als Pfarrer im 3. Sprengel der Stadtkirche oder von unzähligen evangelistischen Veranstaltungen. Nun ist, über 30 Jahre nach seinem Tod, Ende 2023 eine Biografie über sein außergewöhnliches Leben erschienen. In ihren Vorworten verweisen Regionalbischöfin Dr. Greiner und Dekan Hacker auf die Segensspuren der Verkündigung Preisers bis in die heutigen Gemeinden.
Im ersten Teil des Buches beschreibt der Autor Siegfried Tröger die Kindheit, den beruflichen sowie familiären Werdegang und schließlich die Flucht 1945 nach Bayern. Originalzitate nehmen den Leser mit in das Erleben von Gottes Eingreifen in aussichtslosen Situationen. Es folgten Jahre als Jugendevangelist in Bayern, als Pfarrer in Haßfurt und Bayreuth und Dienst für Christus durch Offene Abende, Freizeiten und Seelsorge bis ins hohe Alter.
Den geistlichen, biblischen und seelsorgerlichen Grundlagen Preisers widmet sich danach Pfarrer i.R. Martin Schöppel. Nach tiefem eigenem Erleben von Buße und Vergebung wollte Preiser lebenslang die Botschaft von Gottes Liebe weitertragen. Viele Zitate, die zum Glauben und Vertrauen aufrufen, sind aufgeführt.
Noch lebendiger wird das Buch durch einen Link zu Film- und Tonaufzeichnungen von Erzählungen und Predigten Preisers und durch einen Beitrag des jüngsten Sohnes Prof. Siegfried Preiser, der sich an seine Kindheit und Jugend im Pfarrhaus erinnert.
Insgesamt ein lesenswertes, umfangreich recherchiertes und kurzweilig geschriebenes Buch mit vielen bisher unbekannten Details, das auch für heutige kirchliche Situationen wertvolle Impulse enthält.
Dr. Gerhard Bauer

Foto: privat

ANZEIGE

CHRISTOTHEK
BUCHHANDLUNG

WIR VERÄNDERN UNS

AB FEBRUAR 2024 BÜNDELN WIR UNSERE KRÄFTE IN UNSERER FILIALE BUCHHANDLUNG IM KIRCHENECK

Das **Team der Christothek Buchhandlung** freut sich auf Ihren Besuch in der

Sophienstraße 29
95444 Bayreuth
Tel.: 0921 78696505

Kunst in der Stadtkirche

Fürchtet euch nicht! So lautet der Titel der Ausstellung von Björn Hauschild, die bis 24. März in der Stadtkirche zu sehen ist. Vom Kloster Triefenstein bis nach St. Ulrich/Regensburg und weit über Bayern hinaus reicht die Liste der Orte, an denen die Werke von Björn Hauschild zum Teil dauerhaft zu sehen waren bzw. sind. Seine Kunst ist raumgreifend und ausdrucksstark, aber auch zart und berührend. Schwester Gisela hat noch in ihrer Bayreuther Zeit die Ausstellung angeregt, Pfarrer Dr. Carsten Brall hat diesen Impuls gerne aufgenommen. Am 10. März, 17 Uhr, laden KMD Michael Dorn und EBW-Studienleiterin Dr. Angela Hager zu einer Konzertlesung zum Thema ein. Am 22. März, 18 Uhr, bringt Dekan i. R. Hans Peetz Gedanken zur Ausstellung.

Foto: privat

Björn Hauschild

Gospelkonzert

Freitag, 15.3., 18 Uhr, Friedenskirche

Foto: privat

Der erfolgreiche und relativ junge Gospelchor „Gloria" aus Litauen wird mit seiner mitreißenden Musik das Publikum begeistern. Unter der Leitung von Mondi Benoit wird auch der Bayreuther Chor „Salvation" eine inspirierende Performance bieten.

Die Friedenskirche wird zu einem internationalen Ort der musikalischen Gemeinschaft und spirituellen Freude.
Ein Abend voller kraftvoller Klänge und harmonischer Gesänge erwartet die Besucher dieses besonderen Gospelkonzerts. Der Eintritt ist frei!

Blockflöte im Schrank?

Liegt bei Ihnen aus früheren Zeiten eine Blockflöte im Schrank und fristet ein trauriges Dasein? Erwecken Sie sie zu neuem Leben! Der Flötenkreis der Stadtkirche freut sich über neue Mitspieler. Wir spielen von Sopran bis Bass, im Moment wäre Unterstützung in Alt und Tenor besonders willkommen. Auf dem Programm stehen Stücke von Barock bis Gegenwart, von alten Tänzen bis Ragtimes.
Die Leitung hat Jutta Albus.

Foto: Albus

Die Proben finden mittwochs von 18:15 bis 19:15 Uhr im Löhehaus (Bismarckstr. 3) statt.
Auch für Wiedereinsteiger (oder Erlernen einer neuen Griffweise) gibt es Angebote; sprechen Sie mich einfach an (Tel. 0921 514766, jutta.albus@web.de)

Fachvorträge

im Evangelischen Zentrum, Seminarraum im Hof, Richard-Wagner-Str. 24 | Online-Teilnahme teilweise möglich. | **Eintritt: 5,– €** | Anmeldung: Patricia Goldbach-Keim, Tel: 0921 596840, E-Mail: patricia.goldbach-keim@elkb.de

Vorsorgen mit Verfügungen

Dienstag, 19. März, 15 Uhr

Wie Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht helfen können, im Notfall die eigenen Angelegenheiten zu regeln. | Anmeldung bis 12.3. | Referentin: RA Janina Heeg

Erben und Vererben

Dienstag, 16. April, 15 Uhr

Wie Sie Erbstreitigkeiten in der Familie vermeiden, indem Sie sich umfangreich über die Möglichkeiten beim Erben und Vererben informieren. | Anmeldung bis 9.4. | Referentin: RA Janina Heeg

Vorsorgeordner anlegen

Dienstag, 7. Mai, 15 Uhr

Wie ein persönlicher Vorsorgeordner helfen kann, um in einer Notsituation den Druck für Ihre Angehörigen zu minimieren. | Anmeldung bis 30.4. | Referentin: Katharina Großerhode, EBW

Konzert: Cello & Cembalo

Freitag, 15.3., 19 Uhr, Erlöserkirche und Sonntag, 17.3., 17 Uhr, Gemeindehaus Auferstehungskirche

Das Konzert ist der Hilfsaktion „Humanitäre Brücke Oberfranken – Transkarpatien/Ukraine" der Stiftung Verbundenheit-Bayreuth gewidmet. Die Schirmherrschaft hat der Oberbürgermeister der Stadt Bayreuth Thomas Ebersberger übernommen. Mathias Hartmann (Violoncello) und Andreas Bartelsen (Cembalo) spielen Werke von J. S. Bach, L. Boccherini u.a. Unterstützt wird das Benefizkonzert von der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft e.V. des internationalen Zirkels Bayreuth und den Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altstadt und Auferstehungskirche.

ANZEIGE

optikkettel
Ihre mobile Optikerin vor Ort.
Rehleite 20 · 95445 Bayreuth
Mobil: 0157 - 88 88 12 24

Elixier in Meyernberg

Sonntag, 17.3., 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche

Foto: privat

Die Musiker Holger Höhn (Voc., Piano) und Frank Hofmann (Voc., Guit.) sind in Meyernberg bekannt, gehören sie doch zusammen mit Uli Strömsdörfer zur Austropop Band ÖDrei, die bereits zweimal in der Katharina-von-Bora-Kirche aufgetreten sind. Diesmal haben sie Walter Schönheiter (Voc., Bass) und Stefan Luschner (Perc., Drums) mitgebracht und spielen mit ihrer oberfränkischen Deutschpop-/rock-Coverband. Die Vier haben sich in den letzten Jahren mit einem rein auf deutschsprachiger Popmusik aufgebauten Programm einen Namen gemacht und geben auf Einladung des Fördervereins Evangelisches Gemeindezentrum Meyernberg e.V. endlich auch in Bayreuth ihr erstes Konzert. Neben den „üblichen Verdächtigen" (Peter Maffay, Udo Lindenberg, M. M. Westernhagen, Heinz Rudolf Kunze u.a.) spielen Elixier auch einige Songs von jüngeren Künstlern (u.a. Johannes Oerding, Gregor Meyle, Andreas Bourani), die ihre Musik in deutscher Sprache mit wunderschönen Texten für sich entdeckt haben.

ANZEIGE

Vorsorge treffen, Angehörige entlasten.

Legen Sie bereits jetzt Ihre Bestattungswünsche fest.

Wir sind jederzeit für Sie da: **Tel. 0921 74560**
Kulmbacher Str. 26, Bayreuth | **www.pietaet-bayreuth.de**

Dietmar Wadenstorfer
in dritter Generation

PIETÄT WADENSTORFER
BESTATTUNGSANSTALT

Musikalischer Gottesdienst mit Andy Lang

Freitag, 22.3., 19 Uhr, Christuskirche

Foto: privat

Am Freitag vor Palmsonntag gestalten Andy Lang und Annemarie Ritter einen meditativen musikalischen Gottesdienst zum Passionsweg. Die Texte und Lieder laden dazu ein, dem Weg Jesu „durch den Tod ins Leben" nachzuspüren und dabei zugleich in Kontakt zu kommen mit eigenen inneren Wegen und Themen. So wird die biblische Passionsgeschichte zum Raum und Horizont, der Lebensfragen und Erfahrungen von heute in einem neuen Licht erscheinen lässt. Lassen Sie sich mitnehmen auf diese spannende „Reise"!

Orgel-Wandelkonzert

Freitag, 22.3., 19.30 Uhr, Stadtkirche und Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth

Foto: privat

Studierende der Hochschule für evangelische Kirchenmusik spielen Werke des 20. und 21. Jahrhunderts. Es erklingen Kompositionen von Petr Eben, Jean-Louis Florentz, Maki Ishii, André Isoir, Rudolf Jungwirth, Jean-Pierre Leguay, György Ligeti, Olivier Messiaen, Akira Nishimura, Lionel Rogg und Reitze Smits. Die Interpreten sind Jonathan Auerbach, Marike Aupperle, Antonius Gümbel, Johanna Heunisch, Nicolas Jacoby, Elias Krauß, Matthias Müller, Nadja Rangott, Franziska Roßbach, Fabian Schiefner, Christine Schmidtke, Jan Schnell und Tobias Wirth.

Schon seit langem besteht die schöne Tradition, dass die Hochschule für evangelische Kirchenmusik Bayreuth sowie die Musik an der ev. Stadtkirche Kooperationskonzerte mit dem Festival „Zeit für Neue Musik" in Bayreuth durchführen. In diesem Jahr werden Studentinnen und Studenten der Orgelklassen von Michael Dorn, Angela Metzger, Lucas Pohle und Martin Riccabona eine ebenso schillernde wie spannende Vielfalt aus dem reichhaltigen Fundus der Orgelmusik des 20. und 21. Jahrhunderts vorstellen. Das Konzert beginnt in der Stadtkirche und wird nach einer kurzen Pause im Orgelsaal der Hochschule fortgesetzt. Eintritt: 15.- €, ermäßigt 5.- €. Karten an der Abendkasse.

Chorworkshop und Konzert

Donnerstag, 21.3., 20 Uhr, evang. Kreuzkirche

Der weltweit hoch gefeierte amerikanische Komponist Dan Forrest (*1978) kommt zu einem Chorworkshop mit dem Kammerchor des Markgräfin-Wilhelmine-Gymnasiums Bayreuth und der Kantorei der evang. Kreuzkirche nach Bayreuth. Vom 18. bis 21. März wird er bei den abschließenden Proben zu seinem „Requiem For The Living" dabei sein und seinem Werk den letzten, feinen Schliff geben. „Dieses Werk unterscheidet sich von ‚herkömmlichen' modernen Kompositionen, da es sowohl in Rhythmik, Melodik und Harmonik so genial komponiert ist, dass es den Zuhörer vom ersten Moment an emotional ergreift und auch für die Ausführenden einen Art ‚Suchtfaktor' in sich trägt. So eine Komposition habe ich bis heute noch nie erlebt!", sagt Günter Leykam, der

Foto: privat

Dan Forrest

das „Requiem For The Living" 2016 in der evang. Kreuzkirche erstmalig in einer Europäischen Uraufführung dem Publikum vorstellte.

Für die Aufführung gibt es ab sofort Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse, dem Kircheneck, dem Nordbayerischen Kurier sowie online unter oktticket.de. Ein Euro pro verkaufter Karte geht an die Kurierstiftung „Menschen in Not".

Gospelkonzert

Sonntag, 24.3., 17 Uhr, Kirche St. Johannis

Der Gospelchor Rainbow Bayreuth e.V. und seine Begleitband (Percussion, Bass und Saxophon) freuen sich, endlich ein Frühjahrskonzert unter der neuen Leitung von Uli Strömsdörfer in der Kirche St. Johannis geben zu können. Das diesjährige Motto lautet „Come let us sing!" und verspricht einen bunten Mix aus altbekannten, aufgepeppten Gospels, gefühlvollen Spirituals und beliebten Popsongs. Selbstverständlich gibt es auch neu einstudierte Songs im Repertoire des 24-köpfigen Chores, der mit viel Herzblut, Schwung und neu dazugewonnenen Sängerinnen und Sängern am Start ist.

ANZEIGE

OCHS GmbH
GRABMALE
Erlanger Straße 59 | 95444 Bayreuth
Telefon 0921 / 5 21 75
E-Mail info@grabmale-ochs.de

Mit ausgebreiteten Armen

Karfreitag, 29.3., 17 Uhr, Ordenskirche

„Er starb, wie er lebte, und lebte, wie er starb: mit ausgebreiteten Armen" (L. Zenetti): Unter diesem Titel findet am Karfreitag in der Ordenskirche St. Georgen eine musikalische Lesung zur Passion mit Klangimprovisationen zu den sieben Worten Jesu am Kreuz statt.
Ergebenheit und Liebe, Ohnmacht und Zuwendung, Verzweiflung und Hoffnung, trotz allem: Am Karfreitag zeigen sie sich auf einzigartige Weise in dem Gekreuzigten.
Raum zum Nachdenken, Raum zur Stille eröffnet diese musikalische Andacht mit Klängen und Texten zu Tod und Leben. Ausführende sind ein Projektchor der Kantorei Bayreuth St. Georgen unter der Leitung von Michael Lippert sowie Pfarrerin Dr. Angela Hager und Dr. Jürgen Raithel. Zu Texten zur biblischen Passionsgeschichte erklingen Motive und Lieder aus dem Passionsoratorium „Die Sieben Worte vom Kreuz" von Albert Frey, die in meditative Klangimprovisationen von J. S. Bach, J. F. Fischer und J. J. Frohberger eingebunden werden.

Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist die Kantorei Bayreuth St. Georgen in Kooperation mit dem EBW Oberfranken-Mitte.

„The Crucifixion" von John Stainer

Karfreitag, 29.3., 17 Uhr, Stadtkirche

John Stainer (1840-1901) galt seinen Zeitgenossen als Restaurator und zugleich als Reformer der englischen Kathedralmusik. Sein Passionsoratorium „The Crucifixion" ist die bis heute meistaufgeführte englische Passionsmusik überhaupt - gesungen in Kathedralen ebenso wie in kleinen Kirchen.
Der Komponist griff Elemente der Passion lutherischer Tradition auf und schuf daraus ein Werk für zwei Solisten (Tenor / Bass), Chor und Orgel. Die so entstandene „Meditation" – das Libretto wechselt zwischen biblischer Erzählung und neugedichteten Versen – ist gerade heute in der Passionszeit ideal einsetzbar: Die Chorsätze atmen Mendelssohnschen Geist und der Hörer taucht in eine berührende teils dramatische romantische Klangwelt ein.
Gegliedert wird das Werk auch durch die Einbeziehung von fünf Chorälen, ähnlich wie in Bachs großen Passionen. Eine

Foto: privat

Tenor Philipp Fischer

Komposition, die nicht ins Sentimentale abgleitet und die sich auch im Repertoire deutschsprachiger Chöre mittlerweile einen festen Platz erobert hat.
Es musizieren Philipp Fischer (Tenor), Johaennes Green (Bass), Zoltán Suhó-Wittenberg (Orgel) sowie die Stadtkantorei Bayreuth zusammen mit Mitgliedern der Schwabacher Kantorei, die Leitung hat KMD Michael Dorn.
Karten gibt es in der Buchhandlung im Kircheneck, an der Theaterkasse sowie online unter www.eventim.de

Gospel- und Band-Konzert „Begegnungen“

Freitag, 12.4., 19 Uhr, Nikodemuskirche

Ein Pop-Oratorium über die Begegnungen zwischen Jesus und den Menschen seiner Zeit, unter anderem mit Nikodemus, dem Namensgeber der Bayreuther Nikodemus-Kirche. Getextet nach dem Johannes-Evangelium von Christoph Zehendner und komponiert von Johannes Nitsch. Der erweiterte Gospelchor Wunsiedel und Band wird von Dekanatskantor KMD Reinhold Schelter geleitet, der als männliche Solostimme Pfarrer Thomas Hofmann dazubat.

Theol. Gedanken zur Kunst

Mit Dekan i. R. Hans Peetz
Dienstag, 16.4., 20 Uhr, Kunstmuseum Bayreuth

Sie haben Tradition: Die "Theologischen Gedanken zur Kunst", mit denen Hans Peetz die aktuellen Ausstellungen des Kunstmuseums Bayreuth begleitet. Diesmal geht es um die Ausstellung des ukrainischen Fotografen Alexander Chekmenev. Auf geistreiche Art und Weise geht der Theologe dabei auf die theologischen Tiefenschichten der Werke ein.

Jetzt auch die evangelische Kirche!

Missbrauch, Aufarbeitung und Verantwortung
Donnerstag, 18.4., 19 Uhr, Großer Saal, EZ

Seit 2010 steht die katholische Kirche im Zentrum der öffentlichen Debatte, wenn es um sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche geht. Die evangelische Kirche hat sich lange mit der Selbsteinschätzung beruhigt, dass man kein Zölibat hätte und eine aufgeklärte Kirche sei. Mit der Veröffentlichung der ForuM-Studie der EKD erweist sich dies als Illusion. Es werden erschreckende Zahlen nachweisbarer Grenzüberschreitungen durch Funktionsträger der evangelischen Kirche aufgezeigt und ein noch deutlich größeres Dunkelfeld vermutet. Es können spezifische Ursachen benannt werden, die für die evangelische Kirche typisch sind. Das große Erschrecken über die vorgestellten Befunde sollte zu einer umfassenden selbstkritischen Analyse führen und sie darf nicht konsequenzenlos bleiben.

Foto: privat

Prof. em. Dr. Heiner Keupp

Prof. em. Dr. Heiner Keupp stellt auf Einladung des Bayreuther Freundeskreises der Evang. Akademie Tutzing in Kooperation mit dem EBW die Studie vor. Er stellt die Empfehlungen zur Diskussion, die durch die Forschungsergebnisse nahegelegt werden. Er ist Mitglied der vom Deutschen Bundestag eingesetzten Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs.

Blechbläserensemble HARMONIC BRASS

Freitag, 12.4., 20 Uhr, evang. Kreuzkirche

Foto: privat

Das mit zu den weltweit führenden Blechbläser-Quintetten zählende Ensemble HARMONIC BRASS lädt das Publikum zu seinem zweiten Konzert in der Wagnerstadt ein. Bereits bei ihrem ersten Konzert 2021 in der evang. Kreuzkirche verzauberten die Musiker mit ihrem zweistündigen Programm das Bayreuther Publikum und wurden mit langanhaltendem Beifall und Standing Ovations gefeiert. Seit 1991 sorgt HARMONIC BRASS für großen, eleganten Blechbläserklang rund um den Globus: Carnegie Hall New York, Arts Center Seoul, Endler Hall Kapstadt, Gewandhaus zu Leipzig. In der ganzen Welt sind die vier Herren mit ihrer bezaubernden Dame zu Hause und gleichzeitig willkommen.

Wer schon einmal ein Konzert von HARMONIC BRASS besucht hat, der weiß, was die Süddeutsche Zeitung meint, wenn sie von einem Quintett schreibt, das „... mit seiner glamourösvirtuosen Art zu den besten der Welt gehört."

Karten für das Konzert in Bayreuth gibt es im Vorverkauf an der Theaterkasse Bayreuth, dem Nordbayerischen Kurier, dem Kircheneck sowie online auf okticket.de Ein Euro pro verkaufter Karte geht an die KURIER Stiftung „Menschen in Not".

Fahrt nach Südböhmen

Freitag, 12.4. bis Sonntag, 14.4.2024

Dreitagesfahrt mit Bus ab Neudrossenfeld, Altenplos, Bayreuth, Bindlach, zwei Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel mit Halbpension in Budweis. Reiseleitung: Pfr. Gottfried Lindner, Reisebegleiterin Olina ab Grenze Tschechei.

Kosten für Bus, Eintritte, Führungen, Übernachtung und Halbpension je nach Teilnehmerzahl ca. 300 Euro im Doppelzimmer, Einzelzimmer 350 Euro. Besuch der Städte Prachstitz, Schloß Kurzweil, Krumau (Weltkulturerbe), Hohenfurth, Holaschowitz, Budweis (Weltkulturerbe), Prachatice, Wittingau, Wallfahrtsort Heiliger Berg u.a.

Voranmeldung über die Pfarrämter Bindlach (0908 200) und Neudrossenfeld (0903 212) oder über E-Mail: gottfried.lindner@elkb.de. Sie bekommen dann Informationen über Abfahrtzeiten und Zahlungsmodalitäten.

7.3. Donnerstag
17.30 Uhr SPDI, Bahnhofstraße 4b: Psychoseseminar: „Dynamik der psychotischen Entgleisung" + offener Austausch, Info: 0921 1508770

10.3. Sonntag
17 Uhr Stadtkirche: Konzertlesung zur Ausstellung von Björn Hauschild, Pfrin. Dr. Angela Hager, Lesungen, KMD Michael Dorn, Orgel; Eintritt frei

15.3. Freitag
9 Uhr Stadtkirche: Benefizkonzert für das Festival junger Künstler, Thema „Versöhnung", Bayerisches Poizeiorchester, Infos: www.Youngartitsbayreuth.de
15.30 Uhr Gemeindehaus Auferstehungskirche Saas: „Diakonissen in Neuendettelsau und weltweit – Ein Auslaufmodell?" Referentinnen: Katharina Städtler, Elke Thein, Medienkreis des DEF
18 Uhr Friedenskirche: Gospelkonzert mit Gospelchor „Gloria" aus Litauen und dem Chor „Salvation"
19 Uhr Erlöserkirche: Benefizkonzert mit Cello & Cembalo

17.3. Sonntag
17 Uhr Katharina-von-Bora-Kirche: Konzert der Band Elixier
19 Uhr Auferstehungskirche: Benefizkonzert mit Cello & Cembalo

21.3. Donnerstag
20 Uhr Ev. Kreuzkirche: Konzert „Requiem For The Living" von Dan Forrest

22.3. Freitag
18 Uhr Stadtkirche: Ausstellungsführung mit Hans Peetz
19 Uhr Christuskirche: Musikalischer Gottesdienst mit Andy Lang
19.30 Uhr Stadtkirche: Orgel-Wandelkonzert „Zeit für Neue Musik" mit Studierenden der Orgelklassen an der HfK Bayreuth, Abendkasse

24.3. Sonntag
17 Uhr Kirche St. Johannis: Konzert der Gospelchors Rainbow Bayreuth e.V.

26.3. Dienstag
17.30 Uhr SPDI, Bahnhofstr. 4 b: Borderline-Trialog: Fähigkeit zur Selbstliebe- „Wie kann ich den Weg gestalten?"

29.3. Freitag
17 Uhr Stadtkirche: John Stainer: „The Crucifixion", Passionsoratorium für Soli, Chor und Orgel
17 Uhr Ordenskirche: Musikalische Lesung zur Passion mit Klangimprovisationen zu den sieben Worten Jesu am Kreuz

6.4. Samstag
17 Uhr Stadtkirche: „Bruckner & Franck" Sinfoniekonzert mit der Jungen deutsch-französischen-ungarischen Philharmonie, Infos: musica-bayreuth.de

11.4. Donnerstag
17.30 Uhr SPDI, Bahnhofstraße 4b: Psychoseseminar: „Frühwarnzeichen" + offener Austausch, Info: 0921 1508770

12.4. Freitag
19 Uhr Nikodemuskirche: Gospel- und Band-Konzert „Begegnungen"
20 Uhr Ev. Kreuzkirche: Blechbläserensemble HARMONIC BRASS

13.4. Samstag
19 Uhr Epiphaniaskirche Laineck: GOSPEL-NIGHT mit Living Water „Gospel wird lebendig", Benefizkonzert zugunsten der neuen Kirche

16.4. Dienstag
20 Uhr Kunstmuseum: Theol. Gedanken zur Kunst mit Hans Peetz

19.4. Freitag
15.30 Uhr Gemeindehaus der Auferstehungskirche: „ChatGPT – Was kann künstliche Intelligenz?" Vortrag und praktische Versuche Referent: Pfarrer i.R. Michael Thein, Medienkreis des DEF

20.4. Samstag
17 Uhr Lutherkirche: Konzert mit den Markussingers aus Coburg

23.4. Dienstag
19 Uhr Ordenskirche: Gespräch mit Dr. Günther Beckstein

24.4. Mittwoch
19 Uhr Hochschule f. ev. Kirchenmusik: Vortrag „Jazz im sakralen Raum", Dr. Victor Alcántara

28.4. Sonntag
17 Uhr Katharina-von-Bora-Kirche: Konzert KARISMA, Förderverein Evang. Gemeindezentrum Meyernberg e.V.

30.4. Dienstag
17.30 Uhr SPDI, Bahnhofstr. 4 b: Borderline-Trialog: Ressourcenorientierung – „Wie komme ich mit meinen Stärken in Kontakt?"

ANZEIGE

POLSTER
Steinmetzbetrieb und Steinbildhauerei
Bayreuth – Saaser Berg 13
Telefon 0921/1507740
Die schönsten Steine aus dem Fichtelgebirge und aus aller Welt
www.polster-granit.de

ANZEIGE

WIR BERATEN SIE MIT HERZ

Steiner steht für:
Persönliche Beratung
Exklusive Marken
Natürliches Hören
Individuelles Design

Steiner Hörgeräte
JETZT 2X IN BAYREUTH
GLEICH TERMIN VEREINBAREN UND PROBETRAGEN
Am Sendelbach 1-3, 95445 Bayreuth, 0921 15134371
Markgrafenallee 3, 95448 Bayreuth, 0921 15134385
www.steiner-hoergeraete.de
info@steiner-hoergeraete.de

Frühjahrskonzert „Liebe“

Samstag, 20.4., 17 Uhr, Lutherkirche

Foto: privat

Der Chor „Markussingers“ der Kirchengemeinde Coburg-St. Markus ist in Bayreuth zu Gast. Über ihr Konzertprogramm schreiben sie: „Gerade in einer so turbulenten Zeit sorgt ein Konzert zum Thema „Liebe“ für Momente des Innehaltens. Entspanne Deinen Geist und lass Dich zu Klängen von Klassikern der Rock- und Pop-Geschichte und Liedermachern verzaubern.“
Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

Kirchen-Gespräche

Dr. Günther Beckstein und Renate Schmidt

Foto: Markus König

Renate Schmidt

Foto: CSU

Günther Becksein

Sie standen lange im Rampenlicht der Öffentlichkeit: Der bayerische und erste evangelische Ministerpräsident a. D. Dr. Günther Beckstein und Familienministerin a. D. Renate Schmidt. Was machen die beiden Politiker heute? Wie schauen sie auf ihren Lebensweg zurück? Wie denken sie über das Alter? Zu diesen und anderen Fragen interviewt sie der Theologe und Journalist Günter Saalfrank in der Reihe unter dem Motto „Im Gespräch mit...“, die die Kirchengemeinde St. Georgen, die Lutherkirchengemeinde und das Evangelische Bildungswerk veranstalten. Am Dienstag, 23. April, 19 Uhr, findet das Gespräch mit Dr. Günther Beckstein in der Ordenskirche statt; den musikalischen Rahmen gestaltet der Posaunenchor St. Georgen. Am Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr, kommt Renate Schmidt in die Lutherkirche.

Konzert KARISMA

Sonntag, 28.4., 17 Uhr, Katharina-von-Bora-Kirche

Foto: privat

Wolfgang Burkholz (Gitarre und Gesang), Waltraud Hartnagel (Gesang) und Christian Steinlein (Percussion) spielen und singen Songs und Lieder u.a. von John Denver, Reinhard Mey, Adele, Kenny Rogers, Simon & Garfunkel, Rainhard Fendrich.
Freuen Sie sich auf einen Abend mit Wohlfühlmusik, mit Liedern, die man zum großen Teil kennt, vorgetragen vom Trio, mit Humor und musikalischer Lebensfreude. Auch Nachdenkliches und Tiefgehendes ist dabei. Ihr Motto beschreiben die Ensemblemitglieder mit den Worten: „Was gibt es Schöneres, als dass Du Musik machst und spürst, dass Du Menschen mit Deinen Liedern berühren kannst.“ Der Eintritt ist frei. Spenden für die Künstler:innen und den Förderverein Evangelisches Gemeindezentrum Meyernberg e.V. sind willkommen!

Gottesdienste zum Weltgebetstag 2024 am 1.3.

- 18 Uhr: Stadtkirche mit Christuskirche und Kath. Schlosskirche
- 19 Uhr: Gemeindehaus St. Georgen mit Heilig Geist
- 19 Uhr: Lutherkirche mit Altstadt, Auferstehungskirche und St. Hedwig
- 19 Uhr: Heilig Kreuz mit Kreuzkirche und Heinersreuth
- 19 Uhr: St. Johannes Nepomuk mit Epiphaniaskirche und St. Johannes

ANZEIGE

Auferstehungskirche Saas

Erikaweg 35, Tel. 65270
Sonntag 9.30 Gottesdienst, bis 24.3. im Gemeindehaus (GH)

Fr 1.3. 19 Uhr GD am Weltgebetstag in der Lutherkirche
So 3.3. Pfrin. Maser, Familien-GD mit KiTa Saas (in d. Kirche)
So 10.3. Pfr. Maser im GH
So 17.3. Prädikantin Becker im GH
So 24.3. Prädikantin Mauerer im GH
Fr 29.3. Pfrin. Maser, Beichte und Abendmahl, mit Mathias Hartmann am Cello
So 31.3. 5.30 Uhr Pfr. Maser Osternacht, anschl. Osterfrühstück, 9.30 Uhr Pfr. Maser, Festgottesdienst
Mo 1.4. 9.45 Uhr Andacht zur Pfarreigründung „Evangelisch am Buchstein" mit Emmausgang zur Erlöserkirche, dort ca. 11.15 Uhr Andacht, anschl. Essen
So 7.4. 10 Uhr Einladung zum GD in die Erlöserkirche
So 14.4. Pfr. Maser
So 21.4. Pfrin. Maser, Minigottesdienst mit Krippe Saas
So 28.4. Lektorin Westermann

Christuskirche

Wilhelmsplatz, Tel. 22536
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst

So 3.3. Pfr. Böhm, Abendmahl
Fr 8.3. 19 Uhr Pfr. Böhm, Passionsandacht in der Sakristei
Sa 9.3. 18 Uhr Pfrin. Ritter
So 10.3. Kein Gottesdienst
Mi 13.3. 16.30 Uhr Pfr. Böhm & Pfrin. Ritter, Feiern und Aufnahme des Fernsehgottesdienstes
Fr 15.3 19 Uhr Pfr. Böhm, Passionsandacht in der Sakristei
So 17.3. 11 Uhr Pfr. Böhm & Pfarrerin Ritter, Public Viewing des Fernsehgottesdienstes vom 13.3. im Livestream
Fr 22.3. 19 Uhr Pfrin. Ritter u. Pfr. Lang, musikalischer GD
So 24.3. 9.30 Uhr Pfr. Böhm
14 Uhr Pfrin. Ritter, GD der Gehörlosengemeinde
Do 28.3. 19 Uhr Pfr. Böhm & Prädikant Kreutlein, Beichte und Abendmahl
Fr 29.3. Pfr. Böhm, Beichte und Abendmahl
So 31.3. 5.30 Uhr Osternacht, Abendmahl
9.30 Uhr Pfr. Böhm Osterfestgottesdienst, Abendmahl
Mo 1.4. Lektor Winterling
So 7.4. Lektorin Meyer, kein Abendmahl
So 14.4. Pfr. Böhm
So 21.4. Pfrin. Ritter
So 28.4. 9.30 Uhr Pfr. Böhm, Musikal. GD mit Posaunenchor
14 Uhr Pfrin. Ritter, GD der Gehörlosengemeinde

Epiphaniaskirche Laineck

Warmensteinacher Str. 85, Tel. 99977
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirchencafé,
monatlich, 19 Uhr Abendgottesdienst

So 3.3. Lektor Grießhammer
So 10.3. 19 Uhr Lektor Dörnhöfer mit Coro Vocale
So 17.3. Dekan i.R. Saalfrank
So 24.3. Pfr. i.R. Gregori
Do 28.3. 19 Uhr Lektor Dörnhöfer
Fr 29.3. 15 Uhr Pfrin. Memminger
So 31.3. Pfrin. Memminger mit Coro Vocale
So 7.4. 19 Uhr Lektor Dörnhöfer
Sa 13.4. 19 Uhr Konzert Living Water
So 14.4. Pfrin. Memminger mit Posaunenchor
So 21.4. Pfrin. Memminger mit Coro vocale
So 28.4. Pfr. i.R. Gregori
Sa 4.5. 17 Uhr Pfrin. Memminger, Beichtgottesdienst
So 5.5. 10 Uhr Pfrin. Memminger mit Emotion, Konfirmation

Erlöserkirche Altstadt

Dietrich-Bonhoeffer-Str, Tel. 61036
Sonntag 10 Uhr GD, bis 24.3. im Gemeindehaus (GH)

Fr 1.3. 19 Uhr GD am Weltgebetstag in der Lutherkirche
So 3.3. Pfrin./Pfr. Peiser im GH
So 10.3. Prädikantin Komma im GH
Fr 15.3. 19 Uhr Benefizkonzert für Kinderkrankenhaus in Mukatschewo/Ukraine im GH
So 17.3. 18 Uhr AusZeit-Gottesdienst, AusZeit-Team und Pfrin./Pfr. Peiser im GH
So 24.3. Prädikantin Komma im GH
Do 28.3. 19 Uhr Dekanin i.R. Kasch, Beichte und Abendmahl
Fr 29.3. Pfrin./Pfr. Peiser, Abendmahl
So 31.3. 8.30 Uhr Pfrin. Peiser, Posaunenchor, Stadtfriedhof/ Aussegnungshalle
10 Uhr Prädikantin Komma
Mo 1.4. Emmausgang von der Saas in die Altstadt anlässl. Pfarreigründung „Evangelisch am Buchstein"
9.45 Uhr Andacht in der Auferstehungskirche
11.15 Uhr Andacht in der Erlöserkirche, anschl. Essen
So 7.4. Pfrin./Pfr. Peiser Familiengottesdienst mit Tauferinnerung, anschl. Kirchenkaffee
So 14.4. 10 Uhr Pfrin./Pfr. Peiser, Spaziergang zur Lutherkirche, Treffpunkt Parkplatz Erlöserkirche
So 21.4. Lektor Schiffer-Weigand
So 28.4. Prädikantin Komma

Seniorenheime in der Altstadt

AWO-Zentrum: Spitzwegstr. 69, Montag 15 Uhr und 15.45;
BRK Altstadtpark: Eichelweg 11, Dienstag 15 Uhr und 15.45 Uhr; Ökumenischer Gottesdienst

Mo 22.4. Prädikantin Komma
Di 23.4. Prädikantin Komma

Friedenskirche Birken

Friedenstraße 1, Tel. 65229
Sonntag 10.15 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

So 3.3. Pfr. Nehring, Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden, Abendmahl, KiGo, Kirchenkaffee
So 10.3. Dekanin i.R. Kasch, KiGo, Kirchenkaffee
Do 14.3. 15 Uhr SeniorInnen-Gottesdienst, Kirchenkaffee
Sa 16.3. 10.30 - 13 Uhr Kirche Kunterbunt in der Stadtkirche
So 17.3. 9 Uhr Pfrin. Nehring, Gottesdienst in Destuben
10.15 Uhr Pfr. Nehring und Jungschar, Familiengottesdienst, KiGo, Kirchenkaffee
Di 19.3. 16 Uhr Hallo Gott Gottesdienst für die Kleinsten
So 24.3. Pfrin. Nehring, KiGo, Kirchenkaffee
Do 28.3. 15 Uhr SeniorInnen-GD, Abendmahl, Kirchenkaffee
19.30 Pfrin. Nehring+Gem.ref. Naderlo, Abendmahl
Fr 29.3. Pfr. Nehring, Beichte und Abendmahl
So 31.3. 6 Uhr Pfr. Nehring, Ostermorgen mit Osterfrühstück
10.15 Uhr Pfrin. Nehring
Mo 1.4. Emmaus Spaziergang, Beginn an der Friedenskriche
So 7.4. Prädikant Norck & Lektor Zafari, Kirchenkaffee

Di 9.4. 16 Uhr Hallo Gott Gottesdienst für die Kleinsten
Do 11.4. 15 Uhr SeniorInnen-Gottesdienst, Kirchenkaffee
Sa 13.4. 19 Beichte u. Abendmahl d. KonfirmandInnen+Gäste
So 14.4. Konfirmation, Pfr. Nehring, KiGo
So 21.4. Pfrin. Nehring, KiGo, Kirchenkaffee
Do 25.4. 15 SeniorInnen-Gottesdienst, Kirchenkaffee
So 28.4. Gem.ref. Naderlo, KiGo, Kirchenkaffee

Mühlhoferstift

Schellingstr. 19
jeden Sonntag 9 Uhr liturgischer Gottesdienst

Passionsandachten im Mühlhofer Stift:
jeden Donnerstag 18.30 Uhr, 7.3. bis 21.3.
Di 26.3. 15 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Do 28.3. 18.30 Uhr Diakon Gehringer

Kreuzkirche

Lippacher Str. 11, Tel. 41168
Am 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr, ansonsten um 10.30 Uhr, gleichzeitig Kindergottesdienst & TeenieKirche (bis auf die Ferienzeiten), Gottesdienste werden auch gestreamt unter www.kreuzkirche-bayreuth.de

Fr 1.3. 19 Uhr Weltgebetstag in Heilig-Kreuz-Kirche
So 3.3. Pfr. Wenzke, Verabschiedung Mesnerin Birgit Richter, Hausmeisterin Ramona Bogatscher
So 10.3. Pfr. Wenzke mit KiTa-Team Kreuz, Kirchencafé
So 17.3. Pfrin. Bauer
So 24.3. Pfr. i.R. Schöppel
Do 28.3. 19 Uhr Einladung n. Heinersreuth, Pfr. Wenzke, AM
Fr 29.3. 10.30 Uhr Pfr. Wenzke, GD mit Abendmahl
14.30 Uhr, Pfr. Wenzke, Andacht z. Sterbestunde Jesu
So 31.3. Pfrin. Bauer
Mo 1.4. 10.30 Uhr Einladung n. Heinersreuth, Pfrin. Bauer
So 7.4. Pfr. i.R. Heidenreich
So 14.4. Pfr. Wenzke mit Blechbläser Workshop, Kirchencafé
So 21.4. 10 Uhr Pfr. Wenzke, Konfirmation
So 28.4. Pfr. i.R. Weinreich

Versöhnungskirche Heinersreuth

Bayreuther Str. 6, 95500 Heinersreuth
Am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr, ansonsten um 9 Uhr, Kindergottesdienst am 1. Sonntag im Monat

Fr 1.3. 19 Uhr Weltgebetstag in der Heilig-Kreuz-Kirche
So 3.3. Lektorin Schaumkell
So 10.3. Pfr. Wenzke
So 17.3. Lektorin Pereira
So 24.3. Pfr. i.R. Schöppel
Do 28.3. 19 Uhr Pfr. Wenzke, Abendmahl
Fr 29.3. Pfr. Wenzke
So 31.3. 6.30 Uhr Pfrin. Bauer
Mo 1.4. Pfrin. Bauer
So 7.4. 10.30 Uhr Lektorin Schaumkell
Sa 13.4. 17 Uhr Pfrin. Bauer und Pfr. Wenzke, Konfirmandenbeichte mit Abendmahl
So 14.4. 10 Uhr, Konfirmation, Pfrin. Bauer
So 21.4. 10 Uhr, Jubelkonfirmation, Pfrin. Bauer
So 28.4. Pfr. Wenzke mit KiGa Heinersreuth

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Monatsspruch März 2024

Markus 16,6 (Lutherbibel)

BRK Ruhesitz

Dr.-Franz-Straße 8
Donnerstag 15 Uhr

Do 20.3. Pfr. Wenzke, Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
Do 25.4. Pfrin. Bauer

Seniorenpflegeheim Domicil

Preuschwitzer Str. 17
Donnerstag 16 Uhr

Do 20.3. Pfr. Wenzke, Beicht- und Abendmahlsgottesdienst
Do 25.4. Pfrin. Bauer

Matthias-Claudius-Kapelle

Geschwister-Scholl-Platz 1
Mittwoch 18 Uhr

Mi 6.3. Pfr. Wenzke Passionsandacht
Mi 13.3. Prädikant Mielke, Passionsandacht
Mi 20.3. Pfr. Bauer, Passionsandacht

Lutherkirche

Bodenseering 95, Tel. 39994
Sonntag, 10.30 Uhr, Gottesdienst

Fr 1.3. 19 Uhr Team, Weltgebetstag 2024 „Palästina ...durch das Band des Friedens", Band Projekt 11
So 3.3. Prädikantin Becker
So 10.3. 17 Uhr Vorstellungs-GD der Konfirmand:innen
So 17.3. Vikar Bammessel
So 24.3. Lektor Wührl-Struller
Do 28.3. 19 Uhr Tisch-Abendmahl
Fr 29.3. Pfr. Sonnenstatter, Abendmahl
So 31.3. 5.30 Uhr Pfrin. Zagel-Busch, Osternacht
10.30 Uhr Vikar Bammessel, Familiengottesdienst
Sa 13.4. 17 Uhr Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation mit Beichte und Abendmahl in der Erlöserkirche
So 14.4. 10 Uhr Pfarrteam, Festgottesdienst zur Konfirmation in der Erlöserkirche
So 21.4. Prädikantin Becker
So 28.4. Pfr. Sonnenstatter

Katharina-von-Bora-Kirche

Meyernberger Str. 17, Tel. 39994
Sonntag, 9 Uhr, Gottesdienst

So 3.3. Prädikantin Becker
Mi 6.3. 19 Uhr Lektor Wührl-Struller, Friedensgebet
So 17.3. Vikar Bammessel
Fr 22.3. 19 Uhr Meditativer Abend-GD mit Liedern aus Taizé
So 24.3. Lektor Wührl-Struller
Mi 27.3. 15 Uhr Pfr. Sonnenstatter, Offener Seniorentreff Passionsandacht, anschl. Kirchenkaffee
Fr 29.3. Pfr. Sonnenstatter, Abendmahl, Kirchenchöre der Erlöserkirche und Lutherkirche
So 31.3. Pfr. Sonnenstatter, Ostergottesdienst
Mo 1.4. 9.45 Uhr Einladung zur Andacht in der Auferstehungskirche zur Pfarreigründung „Evangelisch am Buchstein", Emmausgang zur Erlöserkirche, dort ca.

11.15 Uhr Andacht, anschl. Essen
So 7.4. Prädikantin Taubmann
Mi 10.4. 19 Uhr Lektor Wührl-Struller, Friedensgebet
So 21.4. Prädikantin Becker
So 28.4. Pfr. Sonnenstatter

Phönix-Seniorenstift

Bodenseering 18
Donnerstag, 15 Uhr, Gottesdienst

Do 7.3. 15 Uhr Pfrin. Zagel-Busch
Do 11.4. 15 Uhr Pfrin. Zagel-Busch

Nikodemuskirche Neue Heimat

Hessenstr. 11, Tel. 97364
Sonntag Gottesdienste mit Live-Streaming; Infos zu Kindergottesdienst u.a. auf www.nikodemuskirche.de; ab 31.3. zwischen den Gottesdiensten Kirchenkaffee (ca. 10 – 10.50 Uhr) zum Gehen und Ankommen

So 3.3. 11 Uhr Pfr. Hofmann, Predigtreihe: „Verjüngungskur im Glauben mit jungen Glaubenden"
So 10.3. 9.30 Uhr Pfr. i.R. Schöppel, Predigtreihe: „Steh zu dem, der zu dir steht!" (Lukas 22, 54-62)
So 17.3. 9.30 Uhr Pfr. Hofmann, Predigtreihe: „Dem etwas opfern, der sich geopfert hat" (1. Mose 22, 1-19)
So 24.3. 10.30 Uhr Pfr. Hofmann, Konfirmation, Beichte und Abendmahl
Fr 29.3. 9.30 Uhr Pfr. Hofmann, Beichte & Abendmahl, Stream
So 31.3. 9 und 11 Uhr, Pfr. Hofmann
So 7.4. 9 und 11 Uhr Präd. Wiesner
So 14.4. 9 und 11 Uhr Pfr. Hofmann
So 21.4. 9/11 Uhr Pfr. Hofmann, 9 Uhr Beichte und Abendmahl
So 28.4. 9 und 11 Uhr Pfr. Hofmann

Stadtkirche Hl. Dreifaltigkeit

Kirchplatz 1, Tel. 596800
10 Uhr Haupt-GD, Mittwoch 18 Uhr Liturgisches Abendgebet, Dienstag und Donnerstag 17.03 Uhr KURZNACH5-Andacht

Fr 1.3. 18 Uhr Pfr. Team, Weltgebetstag, mit Kath. Schlosskirchengemeinde und Christuskirche
So 3.3. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
Sa 9.3. 17 Uhr Dekan Hacker
So 10.3. Dekan Hacker
Sa 16.3. 10.30 Uhr Pfr. Team, Kirche Kunterbunt. Ein überkonfessioneller Gottesdienst für Groß und Klein
So 17.3. Pfr. Gundermann
Sa 23.3. 17 Uhr Regionalbischöfin Dr. Greiner, Internat. GD
So 24.3. Pfr. Dr. Brall
So 24.3. 11.30 Uhr Team Kleine Racker, GD für kleine Racker
Do 28.3. 19 Uhr Pfr. Gundermann, Beichte und Abendmahl
Fr 29.3. Dekan Hacker, Abendmahl
So 31.3. 6 Uhr Pfr. Dr. Brall, Osternacht
So 31.3. Regionalbischöfin Dr. Greiner, Fest-GD, Abendmahl
Mo 1.4. Pfr. Gundermann, Familienfreundlicher Gottesdienst
So 7.4. Pfr. i.R. Hufnagel, Abendmahl
Sa 13.4. 17 Uhr Pfr. Team, Esel Stups Gottesdienst
So 14.4. Pfr. Dr. Brall
So 21.4. Pfr. Gundermann, Konfirmation
Sa 27.4. 17 Uhr Regionalbischöfin Dr. Greiner, Internat. GD
So 28.4. Pfr. Gundermann, Kleine Racker XXL, Familiengottesdienst mit Kindergarten Spatzennest

Spitalkirche

Maximilianstraße
Sonntag 11.15 Predigtgottesdienst

So 3.3. Pfr. Dr. Brall
So 10.3. Pfr. Maser, Abendmahl
So 17.3. Pfr. Gundermann
So 24.3. Pfr. Dr. Brall
Fr 29.3. 14.30 Uhr Pfr. Greiner, Karfreitag
Mo 1.4. Dekan Hacker
So 7.4. Pfr. i.R. Hufnagel
So 14.4. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
So 21.4. Pfr. Dr. Brall und Team, Jünger auf der Kanzel
So 28.4. Pfr. Gundermann

Senioren-Stift am Glasenweiher

Prieserstraße 8
Jeden Donnerstag 16 Uhr Gottesdienst, i.d.R. am 3. Sonntag mit Abendmahl, an Festtagen um 11.15 Uhr

Do 7.3. Pfr. Dr. Brall
Do 14.3. Dekan Hacker
Do 21.3. Pfr. Gundermann
Fr 29.3. 10.30 Uhr Pfr. Gundermann, Abendmahl
Do 4.4. Pfr. Sonnenstatter
Do 11.4. Pfr. Gundermann
Do 18.4. Pfr. Dr. Brall, Abendmahl
Do 25.4. Pfr. Dr. Brall

Ordenskirche St. Georgen

St. Georgen 50, Tel. 87110511
Sonntag 10 Uhr, Gottesdienst (Achtung neue Uhrzeit)

So 24.3. Pfrin. Dr. Mildenberger
Do 28.3. 19 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, GD mit Tischabendmahl und Abendessen im Gemeindehaus (GH)
Fr 29.3. 10 Uhr Pfr. Guggemos, Abendmahl
14.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Andacht zur Todesstunde Jesu
17 Uhr Pfrin. Dr. Hager, Musikalische Passionsandacht
So 31.3. 6 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Osternacht mit Abendmahl, anschl. Osterfrühstück im GH
8.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Auferstehungsfeier auf dem Friedhof St. Georgen mit dem Posaunenchor
10 Uhr Pfr. Guggemos, Fest-GD mit Posaunenchor, Band, gleichzeitig KiGo mit Beginn in d. Ordenskirche
11.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Feier am Osterbrunnen mit dem Posaunenchor
Mo 1.4. 10 Uhr Turmblasen, danach Gottesdienst mit Taufen, Pfr. Guggemos
Sa 6.4. 18 Uhr Pfrin. Kögel, anschl. Tischabendmahl im GH
So 7.4. Pfrin. Kögel, gleichzeitig Kinder-GD mit Beginn in d. Ordenskirche, anschl. gemeinsames Mittagessen

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

Monatsspruch April 2024

1 Petr 3,15 (Einheitsübersetzung)

Mi 10.4. 10.30 Uhr Pfrin. Dr. Mildenberger, Senioren-GD in der Tagespflege HUGO 49
So 14.4. Pfrin. Dr. Mildenberger, mit Abendmahl u. Gospelchor
Sa 20.4. 18 Uhr Pfrin. Kögel/Pfr. Guggemos, Gottesdienst vor der Konfirmation mit Beichte und Abendmahl
So 21.4. Pfrin. Kögel/Pfr. Guggemos, Fest-GD zur Konfirmation, Band, gleichzeitig KiGo mit Beginn in d. Kirche
So 28.4. Pfr. Guggemos, GD mit Liedpredigt (EG 302)

Stiftskirche St. Georgen

St. Georgen 3
Sonntag 10.30 Uhr, Gottesdienst (ab Samstag 24.03. finden die GD mit neuer Uhrzeit wieder in der Ordenskirche statt)

Fr 1.3. 19 Uhr Ökumenisches Team, Weltgebetstag mit Band im Gemeindehaus St. Georgen, Eingang: Hinter der Kirche 1 B, anschl. gemeinsames Essen
Sa 2.3. 18 Uhr Pfrin. Kögel, Abendmahl
So 3.3. Pfrin. Kögel, gleichz. Kinder-GD, Beginn i.d. Kirche
So 10.3. Pfrin. Dr. Mildenberger
Mi 13.3. 10.30 Uhr Pfrin. Kögel, Senioren-Gottesdienst in der Tagespflege HUGO 49
So 17.3. Pfrin. Kögel/Pfr. Guggemos/Jugendreferent Naderlo, Vorstellungs-GD mit Konfirmand/innen, gleichzeitig Kinder-GD mit Beginn in der Kirche

Haus der Begegnung

Eubener Str. 7
Sonntag 9.30 Uhr, Gottesdienst

So 10.3. Pfrin. Dr. Mildenberger, Abendmahl
Fr 29.3. Pfrin. Kögel, Abendmahl
Mo 1.4. Pfrin. Dr. Mildenberger, Abendmahl
So 14.4. Pfr. Guggemos
So 28.4. Pfrin. Dr. Mildenberger

Gemeindehaus Hammerstatt

Albrecht-Dürer-Str. 39, Tel. 20983
Sonntag 10.45 Uhr, Gottesdienst (neue Uhrzeit ab 24. März)

So 3.3. 9.30 Uhr Pfrin. Kögel
So 17.3. 9.30 Uhr Pfrin. Kögel/Pfr. Guggemos/Jugendreferent Naderlo Vorstellungs-GD mit Konfirmand/innen
Fr 29.3. Pfrin. Kögel, Abendmahl
Mo 1.4. Pfrin. Dr. Mildenberger, Abendmahl
So 14.4. Pfr. Guggemos
So 28.4. Pfrin. Dr. Mildenberger

Pfarrkirche St. Johannis

Altentrebgastplatz 4, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
Sonntag 9.15 Uhr Gottesdienst

Fr 1.3. 19 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der kath. Nachbargemeinde St. Johannes Nepomuk
So 3.3. Pfr. Guggemos
So 10.3. 16 Uhr Pfr. Aschoff, Verabschiedungsgottesdienst
So 17.3. Pfrin. Aschoff und JR Prechtel, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
So 24.3. Pfrin. i.R. Rath
Do 28.3. 19.30 Uhr Pfrin. Ritter., Abendmahl
FR 29.3. 9.15 Uhr Prädikant Frisch, Abendmahl
So 31.3. 6 Uhr Gottesdienstteam, mit anschl. Osterfrühstück 9.15 Uhr Pfr. i.R. Opitz, ökumenische Kantorei
Mo 1.4. 9.15 Uhr Pfrin. Meister-Hechtel,
Sa 6.4. 16 Uhr Pfrin. Aschoff und JR Prechtel, Beichtgottesdienst der Konfirmanden mit Band
So 7.4. 9.30 Uhr Pfrin. Aschoff und JR Prechtel, Konfirmation Sprengel 1, Posaunenchor und Ensemble
Sa 13.4. 16 Uhr Pfrin. Aschoff und JR Prechtel, Beichtgottesdienst der Konfirmanden mit Band
So 14.4. 9.30 Uhr Pfrin. Aschoff und JR Prechtel, Konfirmation Sprengel 2, Posaunenchor und Ensemble
So 21.4. Pfr. i.R. Bachmann
So 28.4. 9.30 Uhr Pfrin. Memminger, Abendmahl, Jubelkonfirmation mit dem Posaunenchor

Magdalenenkirche Aichig/Grunau

Magdalenenweg 1, Tel. 92427, www.stjohannis-bayreuth.de
Sonntag 10.30 Uhr Gottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

Fr 1.3. 19 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der kath. Nachbargemeinde St. Johannes Nepomuk
So 3.3. Pfr. Guggemos, Fest-im-Leben-GD, Abendmahl
Fr 8.3. 19.30 Uhr Gottesdienstteam, Passionsandacht
So 10.3. Kein Gottesdienst – siehe 16 Uhr Verabschiedungsgottesdienst Pfr. Aschoff in St. Johannis
Fr 15.3. 19.30 Uhr Gottesdienstteam, Passionsandacht
So 17.3. Pfrin. Aschoff und JR Prechtel, Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Fr 22.3. 19.30 Uhr Team, Passionsandacht, ökum. Kantorei
So 24.3. Pfrin. i.R. Rath
Fr 29.3. 12-15 Uhr TRE ORE, Team, ökumenische Kantorei, Posaunenchor
So 31.3. Pfr. i.R. Opitz
Mo 1.4. Pfrin. Meister-Hechtel, Abendmahl
So 7.4. Prädikant Jaresch
So 14.4. Pfr. i.R. Thein
So 21.4. Pfr. i.R. Bachmann
So 28.4. Pfr. i.R. Rath, Fest-im-Leben-GD, Abendmahl.

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde

Erlanger Str. 29, Tel. 62070
Sonntag 10 Uhr Gottesdienst

So 3.3. Prediger i.E. Deisenhofer, anschl. Kirchenkaffee, GD zur Predigtreihe: „Die großen Gefühle: Hass"
So 10.3. Pfr. Froben, anschl. Gemeindewahl und KirchenkaffeePlus, Predigtreihe: „Die großen Gefühle: Liebe"
So 17.3. Prediger i.E. Schuppener, anschl. Kirchenkaffee, GD zur Predigtreihe: „Die großen Gefühle: Neid"
So 24.3. Pfr. Froben, anschl. Kirchenkaffee, 11.30 Uhr Kinderkirche
Do 28.3. 19.30 Uhr Pfr. Froben, Tischabendmahl
Fr 29.3. Pfr. Froben, Gottesdienst mit Abendmahl
So 31.3. Pfr. Froben, GD mit Osterfrühstück und Osternestsuche
So 7.4. Pfr. Froben, anschl. KirchenkaffeePlus
So 14.4. Pfr. Froben, GD mit Abendmahl, anschl. Kirchenkaffee 11.30 Uhr Kinderkirche
So 21.4. Prediger i.E. Deisenhofer, anschl. Kirchenkaffee
So 28.4. Lektorin Benelli, anschl. Kirchenkaffee

Landeskirchliche Gemeinschaft Hensoltshöhe

Richard-Wagner-Straße 30 1/3, Tel. 65119,
Internet: www.lkg-bt.de

Gottesdienst, So 10 Uhr:

10.03. | 24.03. | 31.03. | 14.04. | 28.04.
Gottesdienst, So 18 Uhr:
03.03. | 17.03. | 29.03. | 07.04. | 21.04. | 05.05.
Karfreitags-GD mit Abendmahl am 29.03.2024 um 18 Uhr
Ostergottesdienst am 31.03.2024 um 10 Uhr
Blaukreuzstunde jeden Dienstag 19 Uhr
Männerkreis jeden Mittwoch 19.30 Uhr
Termine Frauenkreis und weiterer Veranstaltungen unter https://www.lkg-bt.de/LKG/Termine.php

Landeskirchliche Gemeinschaft Stadtmission Bayreuth

www.lkg.de/bezirke/kurzvorstellung-der-lkg-bayreuth
Sophienstraße 23-25, Tel. 27432, Prediger Volker Sommerfeldt

Dienstag 9 - 11 Uhr Bibelfrühstück, 14 - 18 Uhr Café
Mittwoch 15 - 16 Uhr Bibelstunde, 18 - 19 Uhr Gebetskreis bei Amandus Sattler | Donnerstag 14 -18 Uhr Café, 18 - 19 Uhr Gebetskreis (spez. Israel) in der Stadtmission
Samstag 15 - 18 Uhr Café | Sonntag 18 Uhr Gottesdienst
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils 8 Uhr Gebetsfrühstück und Wärmestube
Carsharing- Angebot Terminreservierung: 0175 2976662
Hauskreis Israel monatlich, Info über 0175 2976662

15.3., um 19.30 Uhr im Reichshof Benefizkonzert „The Charities" für die Stadtmission

12.4., Sederabend mit Armin Bachor vom EDI (Evangeliumsdienst für Israel), Uhrzeit wird noch bekanntgegeben

Gottesdienste in den Kliniken

Klinikseelsorge: Pfrin. Christine Laute, Bezirkskrankenhaus und Reha „Herzoghöhe" | Pfrin. Gabriele Günther, Pfrin. Manja Brall, Krankenhaus Hohe Warte | Dipl. Theol. Gunter Frisch, Roter Hügel | Pfr. Johannes Neugebauer, Klinikum | Büro: Petra Hofmann, Mi/Fr 9-12 Uhr, Tel. 4002910, E-Mail: seelsorge-ev@klinikum-bayreuth.de | GDe für Patienten:innen und Gäste

Klinik Herzoghöhe

Gottesdienst 18.30 Uhr

Sa	2.3.	Dipl. Theol. Frisch
Sa	16.3.	Pfrin. Laute
Sa	30.3..	Pfr. Neugebauer
Sa	13.4.	Pfrin. Günther
Sa	27.4.	Pfrin. Brall

Reha-Zentrum Roter Hügel

Gottesdienst 18.30 Uhr

Sa	9.3.	Pfrin. Günther
Sa	23.3.	Pfr. Neugebauer
Sa	6.4.	Pfr. Neugebauer
Sa	20.4.	Pfrin. Laute

Klinikum

GD 9 Uhr mit Abendmahl

So	3.3.	Dipl. Theol. Frisch
So	10.3.	Pfrin. Günther
So	17.3.	Pfrin. Laute
So	24.3.	Pfr. Neugebauer
Fr	29.3.	Pfr. Neugebauer
So	31.3.	Pfrin. Laute
So	7.4.	Pfr. Neugebauer
So	14.4.	Pfrin. Günther
So	21.4.	Pfrin. Laute
So	28.4.	Pfrin. Brall

Bezirkskrankenhaus

Abendmahl am 1. So. im Monat
Gottesdienst 10.30 Uhr

So	3.3.	Dipl. Theol. Frisch
So	10.3.	Pfrin. Günther
So	17.3.	Pfrin. Laute
So	24.3.	Pfr. Neugebauer
Fr	29.3.	Pfr. Neugebauer
So	31.3.	Pfrin. Laute
So	7.4.	Pfr. Neugebauer
So	14.4.	Pfrin. Günther
So	21.4.	Pfrin. Laute
So	28.4.	Pfrin. Brall

Hohe Warte

GD 18.30 Uhr mit Abendmahl

Mo	4.3.	Dipl. Theol. Frisch
Mo	18.3.	Pfrin. Günther
Mo	1.4.	9 Uhr Pfrin. Laute
Mo	15.4.	Pfrin. Günther

ANZEIGE

DR. ZEITLER
Rechtsanwälte & Fachanwälte

Karl-Marx-Str. 7
95444 Bayreuth
(09 21) 15 13 79-7
www.zeitler.law
kostenfreie Parkplätze

Dr. jur. Josef Zeitler
Erbrecht
Familienrecht

Sandra Gebhart-Rösch
Arbeitsrecht
Familienrecht

Bestens beraten. ☎ (0921) 15 13 79-7

ANZEIGE

Bestattungen Neumann
www.bestattungen-neumann.de

Seit 30 Jahren
da, wenn Sie uns brauchen
da, wo Sie uns brauchen
Bestattung und Vorsorge

24 Std. / 365 Tage dienstbereit

Bayreuth, Badstraße 11, Tel. 0921 - 50 757 80
8 x in der Region

EVANGELISCHE JUGEND
Bayreuth-
Bad Berneck

EJ BBB • bunt • bewegend • begeisternd

Geschäftsstelle Bayreuth
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth
Tel. 0921/7454409-0

Geschäftsstelle Bad Berneck
Kirchenring 43, 95460 Bad Berneck
Tel. 09273/8183
E-Mail: ej.bayreuthbadberneck@elkb.de
Internet: www.ej-bbb.de

Team: Diakon Holger Franz, Erzieherin Anja Fuchs, Diakonin Kerstin Schröder, Verwaltungskraft Swetlana Werwein, Dekanatsjugendpfarrer Edmund Grömer, Dekanatsjugendpfarrer Hans-Georg Taxis

Anmeldung:
Tel. 0921/7454409-0
Online: www.ej-bbb.de

Mitarbeiterbildung Erlebnispädagogik

Wasser & mehr, ab 16 Jahren, Kosten: 400,– €

Vom 17.-23.5.2024 findet unsere Mitarbeiterbildung „Erlebnispädagogik Wasser & mehr" in Slowenien statt. Ihr erlebt einen der schönsten Flüsse Europas, sowohl vom Kanu aus, wie auch von Land. Wir werden unsere Erfahrungen und unser Können beim Paddeln auf der Soča auffrischen, so dass wir sicher in die neue Saison mit Gruppen starten können. Außerdem planen wir eine Erlebniswanderung im schönen Soča Tal. Untergebracht sind wir in einem großen Ferienhaus in Cesoča, nahe Bovec.

Wir bieten euch:

- Theorie und Praxis des Kanu Fahrens
- Bergen und Retten
- Tolle Gemeinschaft mit anderen
- Abenteuer- und umweltpädagogische Spiele für eure Gruppen
- Reflexionsmöglichkeiten kennenlernen
- Spaß und Action auf dem Wasser
- und an Land

Fotos: EJ-BBB

Sommerfreizeit für Jugendliche ab 13 Jahren

29.08. – 08.09.2024 Blanes, Costa Brava, Spanien, Kosten: 399,– €

in Kooperation mit dem Kreisjugendring Bayreuth

Die Küstenstadt Blanes liegt an der Costa Brava, einer der beliebtesten Urlaubsregionen für junge Leute. Sonne dich am langen, breiten Sandstrand oder kühle dich im Meer ab. Für Abwechslung sorgen die typisch spanische Altstadt und die Hafenpromenade. Außerdem kannst du in den vielen kleinen Gassen shoppen und bummeln. Vom alten Schloss aus hast du einen beeindruckenden Ausblick über den ganzen Küstenstreifen.

Die Komfort- und Premium-Zelte sind wie ein kleines Dorf um einen gemütlichen Gruppenbereich aufgestellt. Dich erwarten direkt vor deiner Zelttür ein großes Sonnensegel, Tische und Bänke. Der Weg zum Pool und Meer ist auch nicht weit!
Wir unternehmen mit dir verschiedene Ausflüge (mal mit dem Bus, mal mit dem Zug und auch mal zu Fuß), um die spanische Landschaft und die wunderschönen Städte (u.a. Barcelona, Girona & Figueres) kennenzulernen.

Und oben drauf packen wir für dich natürlich wieder unser typisches Freizeit-Programm ein: Vom Geländespiel bis zum Typisch-Spanisch-Abend, von der Andacht bis zur Nonsense-Olympiade, vom Beauty- & Wellness-Tag bis zum Boot Camp zum Auspowern, vom Quizzen über Geocachen bis hin zu vielen weiteren interessanten und spannenden Angeboten!

Foto: Voyage

Jugendtreffen in Taizé 2024

vom 20. – 26. Mai 2024 für 15 – 29jährige

Seit den 50er Jahren fahren Hunderttausende von Jugendlichen nach Taizé, um eine Woche lang miteinander zu leben, zu beten, zu arbeiten und die wunderschönen Taizé-Lieder zu singen. Überall in der Welt verbindet man inzwischen mit Taizé Begriffe wie Frieden, Versöhnung und Gemeinschaft. All das wollen wir wieder als Gäste der Brüder vor Ort erleben und uns mit etwa 3000 anderen Jugendlichen auf den „Pilgerweg des Vertrauens" begeben.
Es begleiten Dich die Pfarrer Ekkehard de Fallois (09201 95216 | ekkeharddefallois@gmx.de) und Martin Gundermann (0921 65580 | martin.gundermann@elkb.de).
Ein wichtiges Vorbereitungstreffen findet am 25.05.2024 um 19 Uhr in der Kantorei Gesees statt. Am besten, Du meldest Dich schnell mit Deinen Freund:innen an. Taizé ist wirklich super und lohnt sich absolut!
Anmeldeschluss: 19.04.2024

Taizé
www.taize.fr

Foto: Gundermann

Evangelische
Studierendengemeinde
Bayreuth-Kulmbach

Studierendenpfarrer Heinrich Busch
Richard-Wagner-Str. 24/1. Stock, 95444 Bayreuth
Tel: 0921 67120, E-Mail: esg.bayreuth@elkb.de
Sekretariat: Mi. 9:00-12:00 Uhr
www.esg-bayreuth.de|@esgbayreuth

Herzlich willkommen!

Liebe Studierende,
Ihr seid herzlich willkommen! Ein neues Semester steht vor der Tür, mit vielen Aktionen und gemeinschaftlichen Abenden, mit Wanderungen, Taizégebeten u.v.m. Ob Du schon bei uns warst oder einfach mal neugierig bist, schau vorbei. Wir freuen uns auf Dich!
Die Evangelische Studierendengemeinde liegt mit ihren schönen Räumlichkeiten im Herzen der Stadt. Nähere Infos findest Du auf www.esg-bayreuth.de.
Dein Pfarrer Heinrich Busch & das ESG-Team

So bist Du immer auf dem neusten Stand:
- Abonniere unseren Newsletter bequem über die Homepage.
- Hol Dir die „ESG-App": Die App Churchpool über den QR-Code herunterladen und ESG Bayreuth folgen oder registrieren.

Junge Ökumenische Alltagsexerzitien

In der Passionszeit treffen wir uns jeden Dienstag um 18:30 Uhr abwechselnd in KHG und ESG für die Jungen Ökumenischen Alltagsexerzitien. Wenn Du Lust hast auf spirituelle Inputs, gemeinsames Gespräch und Austausch über Gott, die Welt und Dich selbst, dann schau doch vorbei! Wir freuen uns.
Postkarten mit Sprüchen laden täglich zum Nachdenken ein. Das wöchentliche Treffen begleitet dabei.
Im Anschluss an die Treffen bist Du herzlich willkommen zu einem gemeinsamen Abend mit Kochen, Essen und Gemeinschaft.
Nähere Infos findest Du auf der Homepage oder über die App.

Starte mit uns ins Semester!
Freitag 19.4.|19 Uhr |
Gottesdienst mit Gospelchor
in der Stadtkirche
20 Uhr | Welcome-Party mit
Barbetrieb und Pizzaessen
in der ESG!

Gemeinsam in die Woche starten

...mit Morgenimpuls, Liedern & Gebet
...leckerem Kaffee/Tee, Brötchen, netten Leuten und guten Gesprächen!
Montag | 15.4. & 29.4. | 7 Uhr in der ESG
Lass Dich überraschen und schau vorbei!

Telefonseelsorge unter neuer Leitung

Foto: Paavo Blåfield

Elisabeth Peterhoff

Ich grüße Sie herzlich. Zum 1. Februar 2024 habe ich die Leitung der Telefonseelsorge Ostoberfranken mit Dienstsitz in Bayreuth übernommen. Mein Name ist **Elisabeth Peterhoff**, ich bin Diakonin und freue mich sehr, dass ich diesen wichtigen Dienst unterstützen darf. In meiner beruflichen Vita hat die Seelsorge wie die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Teams immer eine große Rolle gespielt. Nach meiner Ausbildung in Rummelsberg war ich drei Jahre Dekanatsjugendreferentin in Wunsiedel und Selb, dann führte mich mein Weg wieder nach Rummelsberg, als Vertrauensfrau der Diakoninnengemeinschaft. Die Ämter in der Diakoninnengemeinschaft sind zeitlich befristet. So ging mein Weg anschließend ins Klinikum Fürth und Nürnberg als Klinikseelsorgerin. Es folgte die Arbeitsstelle kokon für konstruktive Konfliktbearbeitung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, hier war ich über zehn Jahre als Referentin tätig war. Fast sieben Jahre war ich nun Älteste/Leiterin der Diakoninnengemeinschaft Rummelsberg und Mitglied im Vorstand der Rummelsberger Diakonie e.V. Ich bin verheiratet, wir haben einen erwachsenen Sohn und vier Enkel.

Zu meiner vielfältigen beruflichen Erfahrung habe ich mich insbesondere im Bereich Seelsorge und therapeutische Begleitung weitergebildet. Die Telefonseelsorge ist mit ihrer unschlagbaren Präsenz an jedem Tag und zu jeder Stunde des Jahres eine der wichtigsten Präventionseinrichtungen in Deutschland. Von Mensch zu Mensch sprechen zu können, dann, wenn man ein empathisches Gegenüber braucht, ist ein Segen für den Einzelnen und unsere Gesellschaft. Egal zu welcher Uhrzeit, immer ist ein Mensch erreichbar. Die Telefonseelsorge ist da, auch dann, wenn alles andere geschlossen hat. Neutral, anonym, professionell. Zu danken ist dafür vor allen den vielen Ehrenamtlichen, die rund um die Uhr für menschliche Nähe einstehen. Dass ich insbesondere sie unterstützen darf, ist mir eine ganz große Freude und Ehre.

Wenn Sie mehr wissen möchten oder diese unerlässliche Aufgabe mit ihrer Mitarbeit oder anderweitig unterstützen möchten, können Sie sich gerne an mich wenden: Tel.: 0921 15049-12, E-Mail: leitung@telefonseelsorge-ostoberfranken.de oder Postfach 110 110 – 95420 Bayreuth. Nicht zuletzt möchte ich der Seelsorgestiftung Oberfranken danken, sie ermöglicht mit ihrer Unterstützung den Dienst der Telefonseelsorge; grundsätzlich wird sie von beiden großen Kirchen getragen, braucht aber darüber hinaus, Spenden. Ein ganz herzliches Dankschön geht auch an Herrn Pfarrer Johannes Neugebauer, der in der Vakanz die Stellvertretung übernommen hatte, wie Frau Tröger im Sekretariat und natürlich den Ehrenamtlichen, die wie immer für die Menschen da waren und sind! Ich freue mich, wenn wir ins Gespräch kommen, scheuen Sie sich bitte nicht, auf mich zu zukommen.

Evangelische Familien-Bildungsstätte
plus Mehrgenerationenhaus
Ludwigstraße 29, 95444 Bayreuth

Anmeldung/Auskunft:
Mo, Di, Do 14.30 - 17.30 Uhr
Mi 14.30 - 16.30 Uhr
Tel. 0921 60800980
E-Mail: fbs.bayreuth@elkb.de
www.familienbildung-bayreuth.de

Pädagogische Leitung:
Stefanie Ogurok,
Anne Seidel, Petra Bogner
Verwaltung: Melanie Kurz, Martina Schmittroth, Julia Hacker
Programm: FBS-Büro, Kirchen, RW21, Rathaus, Theaterkasse, Geschäfte

Vielseitiges Programm zum Frühlingsbeginn...

Im Frühjahr halten wir viele verschiedene Veranstaltungen und Angebote für Groß und Klein bereit:

Wer gerne singt, ist bei unserem zweiten SingCafé am Donnerstag, 7. März um 15 Uhr im Storchendcafé herzlich eingeladen. Mit Carolin Pruy-Popp vom Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V. und ihrer Gitarre werden bei Kaffee und Kuchen bekannte und eingängige Volkslieder angestimmt. Wir freuen uns auf Familien, Senioren und alle, die Spaß am Singen haben!

Selbstanbieter-Flohmarkt

Am Samstag, den 9. März, 9 bis 12 Uhr, findet wieder der Selbstanbieter-Flohmarkt „Rund um´s Kind" im Evang. Zentrum, Richard-Wagner-Str. 24, statt. Angeboten werden Baby- und Kinderbekleidung, Schuhe, Bücher, Spielwaren, Kinderwägen und vieles mehr. Eine gute Gelegenheit, günstig für kleine und große Kinder einzukaufen!

Interessante Vorträge

Alle, die einen Blick in die nähere Zukunft wagen wolle, können sich wichtige und praktische Tipps zu unterschiedlichen Themen holen. Am Montag, 18. März um 17.30 Uhr, kommt Bettina Wurzel, Leiterin der Betreuungsstelle der Stadt Bayreuth, ins Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29, zum Thema **„So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen".**

Am Mittwoch, 20. März, 17 Uhr, informiert im Storchenhaus, Ludwigstr. 29, der Informatiker Tobias Reithmeier über die **„Künstliche Intelligenz – Auswirkungen auf unser Leben"** und am Donnerstag, 21. März, 19 Uhr, wird die Fachanwältin und Mediatorin Susanne Brückl-Betz - ebenfalls im Storchenhaus - über **„Vorsorge und Selbstbestimmung in allen Lebenslagen"** referieren. Der Mental-Coach Rüdiger Hacke gibt am Dienstag, 16. April im Storchenhaus Tipps und Informationen zum Thema **„Talente in Rente – Graues Gold statt altes Eisen"** und diskutiert mit den Anwesenden im anschließenden gemeinsamen Gespräch über das mögliche „Wo-Wie-Wann".

Thema Gesundheit

Verschiedene Angebote bieten wir auch wieder rund um die Gesundheit an. Es finden mit Sylvia Großmann und Renate Kraus drei **Feldenkrais-Seminare** am Samstag, 2. März, 9. März und 13. April jeweils von 15 – 18 Uhr, im Gemeindehaus der Friedenskirche statt. Ein Feldenkrais-Kurs startet am Dienstag, 23. April, 17 bis 18.15 Uhr mit der Feldenkraislehrerin Christina Vörtler im Storchenhaus. An sieben Treffen lernen die Teilnehmenden langsame, einfache und kleine Bewegungen, die zu einer besseren Körperhaltung und leichteren Bewegungsabläufen führen.

Ein **Kochkurs „Herzgesunde Küche** – mediterran kochen auf fränkisch" mit der Dipl. Ernährungswissenschaftlerin Brigitte Völkl findet am Dienstag, 16. April von 18 bis 21 Uhr im Löhehaus statt. Hier erfahren Sie, wie es sich mit frischen regionalen und saisonalen Lebensmitteln herzgesund kochen und genießen lässt.

Für Parkinsonerkrankte und ihre Angehörigen bietet Inma Lauterbach eine **Gymnastik- und Bewegungsgruppe** im Löhehaus, Bismarckstr. 3, an. Die Gruppe trifft sich immer Dienstagnachmittag von 15 bis 16 Uhr. Die Teilnehmenden trainieren im Sitzen, die Übungen regen den Kreislauf an und aktivieren die Muskeln. Auch der Austausch und Kontakt zu anderen Betroffenen soll dabei nicht zu kurz kommen.

Neue Angebote

Das **Impulsseminar „Ansprechen, was uns wichtig ist"** zur Gewaltfreien Kommunikation findet am Freitag, 8. März, 18.30 bis 21 Uhr, und Samstag, 9. März, 10 bis 17.30 Uhr im Treffpunkt, St. Georgen 1, statt. Marja Swiridoff und Lina Fürst führen die Teilnehmenden in die grundlegenden Elemente der Gewaltfreien Kommunikation ein und zeigen auch praktisch, wie man ansprechen kann, was einem wichtig ist, ohne den anderen zu bedrängen oder zu verletzen.

Neu ist auch das Angebot der „Säuglingspflege als Auffrischung" für alle Interessierten – egal ob werdende Großeltern, Tagesmütter/-väter, Babysitter/innen... Am Samstag, 27. April von 10 bis 13 Uhr informiert die Kinderkrankenschwester Pia Röder über das Handling von Säuglingen, gibt Tipps für die Betreuung und übt mit allen das Wickeln und Anziehen an unseren naturgetreuen Babypuppen.

Informationen zu allen Angeboten, Gebühren und Anmeldung bekommen Sie in unserem Büro in der Ludwigstr. 29, 0921 60800980 oder im Internet unter www.familienbildung-bayreuth.de

ANZEIGE

Weitere Veranstaltungen

2. März 15 – 18 Uhr
Feldenkrais-Seminar: Schulter, Nacken, Kiefer
Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1
Leitung: Sylvia Großmann, Feldenkraislehrerin

7. März 15 Uhr
SingCafé für alle Interessierten
Storchencafé, Ludwigstr. 29
Leitung: Carolin Pruy-Popp, Bayer. Landesverein Heimatpflege e.V.

7. März 19 Uhr
Hochsensibilität/Hochintelligenz 0 – 7 Jahre
Storchenhaus, Ludwigstr. 29
Referentin: Heike Fischer, psychol. Beraterin

9. März 14.30 – 18 Uhr
Feldenkrais-Seminar: Die Kraft des Beckens
Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1
Leitung: Renate Krauß, Feldenkraislehrerin

9. März 9 - 12 Uhr
Selbstanbieter-Flohmarkt
„Rund um Schwangerschaft und Kind"
Evang. Zentrum, Richard-Wagner-Str. 24

14. März 18 Uhr
Vortrag: Die Entwicklung eines Säuglings im 1. Lebensjahr
Storchenhaus, Ludwigstr. 29
Referent: Jürgen Simon, Heilpraktiker, Kindertherapeut

9. April 15 - 16 Uhr
Gymnastikgruppe für Parkinsonpatienten und Angehörige
Löhehaus, Saal EG, Bismarckstr. 3
Leitung: Inma Lauterbach, Krankenschwester

12. April 10.30 - 12 Uhr
Verbraucherstützpunkt: Workshop 1
PC-Grundlagen und Nutzeroberfläche
Schülercafé Adebar, Ludwigstr. 29
Leitung: Florian Sammet, Verbraucherstützpunkt

13. April 14.30 – 18 Uhr
Feldenkrais-Seminar: Schulter und Nacken
Gemeindezentrum Friedenskirche, Friedenstr. 1
Leitung: Renate Krauß, Feldenkraislehrerin

16. April 19 Uhr
Talente in Rente – Graues Gold statt altes Eisen!
Storchenhaus, Ludwigstr. 29
Referent: Rüdiger Hacke, Berater, Mental-Coach

25. April 19 Uhr
Hochsensibilität/Hochintelligenz 7 – 14 Jahre
Storchenhaus, Ludwigstr. 29
Referentin: Heike Fischer, psychol. Beraterin

Der Malort

Der Malort der Familien-Bildungsstätte plus Mehrgenerationenhaus ist ein speziell vorbereiteter Raum, in dem nichts vom Malen ablenkt. Die mit Packpapier bespannten Wände sind inzwischen durch viele Nutzer/innen mit Farbspuren übersät. Der Palettentisch steht in der Mitte des Raumes und ist mit besonderen Gouachefarben und Naturhaarpinseln bestückt. Gemalt wird auf großen, weißen Papierbögen, die an der Wand befestigt werden. Es gibt ein vielfältiges Angebot im Malort, er könnte auch für Geburtstage oder Events genutzt werden. Sprechen Sie uns einfach an.

Beliebt ist das Malspiel, welches an Samstagen für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren im Malort stattfindet und das Ausdrucksmalen für Erwachsene. Speziell für Kinder gibt es mit „Wenn ich mir was wünschen könnte" und dem „Kunstatelier for Kids" auch die Möglichkeit, sich im Malort kreativ zu betätigen. Nähere Informationen zu den Angeboten im Malort finden Sie auch im Internet unter www.familienbildung-bayreuth.de, oder rufen Sie uns an Tel: 0921 60800980.

Ein neueres Angebot ist das Offene Malatelier „Farbenlieb und Pinseltraum" mit Judith Machacek, freischaffende Künstlerin. Von 6 bis 99 Jahren ist es möglich, mit zu malen und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Wer Lust auf Farbe und jede Menge Freude am Farbspiel hat, auf Malen im großen Format, nach Vorlage oder ganz frei, mit Pinseln, Tupfern oder Fingern, ganz egal, einfach ausprobieren und Spaß haben. Denn jeder kann malen – lassen Sie sich überraschen! Ob regelmäßige Teilnahme oder einfach mal Schnuppern – dieser offene Treff ist für jeden etwas.

Termine sind mittwochs im Malort, Ludwigstr. 32, 95444 Bayreuth, am: 06.03. | 20.03 von 16 bis 17.30 Uhr.

Die Gebühr beträgt 10,00 Euro (inkl. Material)

Fotos: FBS

Margit Rehner mit malendem Kind 2024

Evangelisches
BILDUNGSWERK
Oberfranken-Mitte e.V.

Richard-Wagner-Str. 24, 95444 Bayreuth
Bürozeiten: Mo – Fr 9–12 Uhr
Telefon: 0921 5606810
E-Mail: info@ebw-oberfranken-mitte.de
Internet: www.ebw-oberfranken-mitte.de

Team des EBW: Dr. Martin Waßink, Lissy de Fallois, Andrea Gottschalk, Angelika Söllner, Christina Zeilmann, Eva Maisel Martina Schubert, Katharina Großerhode Dr. Angela Hager, Jutta Geyrhalter

Das neue EBW-Programm ist da

Feiern Sie mit uns 50 Jahre Bildungsvielfalt

Ob Pilgertage oder Labortheater, Vorträge zur Friedlichen Revolution oder zur Verbraucherbildung, Exkursionen zur Buchmesse und an die Mosel oder Kirchen-Gespräche: Wir freuen uns auf die Veranstaltungen und Begegnungen mit Ihnen!

Nahe bei den Menschen – 50 Jahre Evangelisches Bildungswerk

Vor 50 Jahren wurde das Evangelische Bildungswerk in Bayreuth gegründet. Dr. Jürgen Wolff, bis 2022 EBW-Geschäftsführer, hat über drei Jahrzehnte davon miterlebt – wir haben ihn um einen Rückblick gebeten.

Foto: EBW

Feierlichkeit zur Ehrenmitgliedschaft von Hilde und Friedrich Drechsel mit dem EBW-Vorsitzenden Rainer Baumgärtel 1997

„Bildung, auch für Erwachsene wird heute überall gefordert und gefördert. Damit der Beitrag, den wir vom Evangelium aus leisten können und vom Glauben aus zu leisten verpflichtet sind, recht zur Geltung kommen kann, soll in Bayreuth ein ‚Evangelisches Bildungswerk' gegründet werden." Mit diesen Worten lud Pfarrer Friedrich Drechsel interessierte Damen und Herrn zur Gründungsversammlung des Evangelischen Bildungswerkes, die am 28. Februar 1974 um 20 Uhr im Kapitelsaal des Evang.-Luth. Dekanats Bayreuth stattfand, ein. Seine Argumente, mit denen er auf der Dekanatssynode 1973 für die Errichtung eines Evangelischen Bildungswerkes (EBW) warb, erscheinen bemerkenswert aktuell: Erwachsenenbildung sei ein Begriff der Moderne, aber ihrer Sache nach schon von Anfang an ein Anliegen der Gemeinde Jesu gewesen. Neben der Vermittlung der Kulturtechniken Lesen und Schreiben gelte es, einander und vor allem auch der nachfolgenden Generation zu helfen, den christlichen Glauben in das jeweils eigene Leben umzusetzen. Er stellt fest, dass die Ratschläge, die früher von den Alten an die Jungen weitergegeben wurden, nicht mehr ausreichen, um den Anforderungen des Lebens gerecht zu werden. Der wissenschaftliche Fortschritt und die Entwicklung der Gesellschaft verändert das Leben der Menschen. „Wir müssen fast alles, was wir tun, neu durchdenken".

Doch der Anfang war schwer. In den ersten Jahren war das EBW primär als Rechtsträger der damals noch ehrenamtlich geführten „Mütterschule" (heute: Familienbildungsstätte) gefordert. Am 10. November 1975 trat das EBW erstmals offiziell in Erscheinung mit einem Vortragsabend im Evangelischen Zentrum über „Fernsehen - Erziehung zur Gewalttätigkeit?"

Mit der Errichtung einer hauptamtlichen Stelle im Februar 1976 begann eine kontinuierliche inhaltlich-thematische Bildungsarbeit in eigener Regie. 1977 erschien ein erster Flyer mit einem Programm, seit Herbst 1982 wurde regelmäßig ein Halbjahresprogramm herausgegeben, in dem zunächst noch die Kurse der Familienbildungsstätte enthalten waren. In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt der zentralen, d.h. übergemeindlichen Veranstaltungen auf kirchlich-theologischen und psychosozialen Themen, vor allem aber auf der inhaltlichen und methodischen Qualifizierung der Leiterinnen von Frauen- und Seniorengruppen in den Kirchengemeinden, der „Regionalen Frauenarbeit". Frauen sollten befähigt werden, in ihren Kirchengemeinden eigenständig Gemeindekreise zu leiten. In den 1980er und 1990er Jahren wurden diese dekanatsübergreifenden Fortbildungen in enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband AEEB durch thematisch-profilierte und methodische „Kompaktkurse" am EBZ Bad Alexandersbad ergänzt. Mündige Christen sollten in ihren Kirchengemeinden eigenständige Bildungsarbeit für Zielgruppen planen und durchführen.

Im Jahr 1990 wurde durch die Landeskirche ein Evangelisches Bildungszentrum errichtet, das 1996 in das EBW integriert wurde. Mit dieser personellen und finanziellen Stärkung wurde vor allem die thematische Arbeit als „Stadtakademie" im Evangelischen Zentrum Bayreuth deutlich ausgebaut und intensiviert. So wurden Netzwerke mit mehr als 50 höchst unterschiedlichen Partnern aus Kirche, Behindertenhilfe, Zivilgesellschaft und kulturellen Einrichtungen entwickelt, um

die eigene inhaltliche Arbeit zu erden. Nahe bei und mit den Menschen wurden Programme und Projekte entwickelt mit z.T. großer Nachhaltigkeit. Seit mehr als 30 Jahren werden am „Runden Tisch Ausländerarbeit" Probleme im Bereich von Asyl und Integration verhandelt und konkrete Hilfen (exemplarisch: die „Gärten der Begegnung") entwickelt. Das zentrale christliche Anliegen der Bewahrung der Schöpfung führt zur Mitarbeit im Forum 1.5. aus Universität und Umweltverbänden. In den Filmgesprächen im Cineplex werden regelmäßig aktuelle Themen mit Fachleuten anhand eines aktuellen Spielfilms diskutiert. Themen der kirchlichen Zeitgeschichte werden durch Ausstellungen, Vorträge und Gedenkveranstaltungen (9. November) öffentlichkeitswirksam vergegenwärtigt. In den letzten Jahren wurde ein Impuls der Anfangszeit wieder aufgenommen: Themen werden exemplarisch behandelt und in den Kirchengemeinden der ganzen Region präsentiert: „Eure Alten sollen Träume haben", „Kirchen erzählen Geschichten", „Achtung! Verschwörung?"

Das EBW ist gewachsen, gegen den Trend. Bereits 1977 ist der damalige Dekanatsbezirk Bad Berneck beigetreten, es folgten 2006 der Dekanatsbezirk Pegnitz und 2019 die Dekanatsbezirke Kulmbach und Thurnau. Aus dem einstigen EBW Bayreuth wurde das EBW Oberfranken-Mitte.

Diese Arbeit aus und in den Regionen koordinieren wir durch drei Arbeitskreise „Erwachsenenbildung" in Pegnitz, Thurnau und Kulmbach. Dort wird in regelmäßigen Treffen mit Unterstützung durch die EBW Geschäftsstelle das Programm in den Regionen gemeinsam geplant. Gern auch in den nächsten 50 Jahren.

Dr. Jürgen Wolff

Foto: Sakalow

35 Jahre Mauerfall

Zeitzeugen berichten über die DDR-Vergangenheit

Zwei Vorträge im Seminarraum im Hof, EZ widmen sich auf je ihre Weise den Ereignissen rund um den Mauerfall vor 35 Jahren:

Unter dem Motto „Kerzen und Gebete. Die friedliche Revolution" ist am Dienstag, 12. März, um 19 Uhr die Theologin Dr. Angela Kunze-Beiküfner zu Gast in Bayreuth.

Foto: privat

Dr. Angela Kunze-Beiküfner

Sie erzählt von den Tagen zwischen dem 4. und 14. Oktober 1989 in der Berliner Gethsemanekirche: Während sie als Initiatorin einer Fastenaktion Tag und Nacht in der Kirche saß und sich dort jeden Abend Tausende zum „Friedensgebet" versammelten, war die Kirche tagelang von bewaffneten Truppen der DDR eingekesselt. Es sah nach einer blutigen Niederschlagung der Proteste aus, bis es am 9. Oktober zur entscheidenden Wende kam.

Einen anderen Aspekt der DDR beleuchtet Dekan i. R. Günter Saalfrank am Dienstag, 16. April, um 19 Uhr, in seinem Vortrag „Ein bayerischer Pfarrer und seine Stasi-Unterlagen".
Der Pfarrer und Journalist erzählt, warum sich die Staatssicherheit (Stasi) für ihn interessierte und er fünf Jahre lang nicht mehr in die DDR einreisen durfte. Bei der Durchsicht seiner Stasi-Unterlagen erfuhr er, wie lange er schon überwacht wurde und weshalb er zur unerwünschten Person im anderen Teil Deutschlands wurde. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei, Spenden sind willkommen.

Foto: privat

Günter Saalfrank

Innehalten. Kraft schöpfen. Mit allen Sinnen.

In Gedanken mitpilgern: Dazu lädt die Veranstaltung am Dienstag, 5. März, um 19 Uhr im Seminarraum im Hof ein. Christel Sakalow, Pädagogin mit Pilgererfahrung, nimmt mit Bildern und Texten Interessierte mit auf den „Fränkischen Bibelweg" in den Haßbergen. Zwölf eindrückliche Holzfiguren stehen für biblische Schlüsselszenen und regen gerade in der Passionszeit zum Nachdenken an. Johannes Kilian rahmt den Abend musikalisch mit dem Marimbaphon. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Der Trauer nicht ausweichen, sondern mit Farbe ausdrücken, was sie ausmacht: Darum geht es in dem Workshop „Die Farben meiner Trauer" am Samstag, 20. April, 10 bis 12.30 Uhr mit Kursleiterin Marion Kienbaum. Was mit Worten auszudrücken schwer fällt, kann im Bild seinen Platz finden. So kann ein Geschenk, ein Abschied oder eine berührende Erinnerung gestaltet werden. Der Workshop findet im Atelier19, Lüchauental 19, Eckersdorf statt, die Gebühr (inkl. Leinwand und Farben) beträgt 40 Euro. Anmeldung unter Tel. 0176-14881820 oder per E-Mail unter atelier19@lebenkreativ.de bis 13.04.2024.

„Vom Sehnen, Suchen und Schweigen": Unter diesem Titel steht ein Vortrag mit Bildern und Musikbeispielen, den EBW-Studienleiterin Dr. Angela Hager am Dienstag, 30. April, um 19 Uhr im Seminarraum im Hof gestaltet. Die Referentin erzählt über Ursprünge, Traditionen und Formen des Betens und geht dabei auch auf Texte ein, die sie besonders schätzt. Koop.: Bayreuther Freundeskreis der Evang. Akademie Tutzing. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Die Diakonie Bayreuth feiert Jubiläum

Diakonie Bayreuth

SEIT 75 JAHREN

Ein Miteinander möglich machen

2024 ist ein ganz besonderes Jahr für die Diakonie Bayreuth, denn sie feiert Jubiläum: In diesem Jahr besteht die Diakonie Bayreuth bereits seit 75 Jahren. Definitiv ein Grund zu feiern, denn seither und bis heute setzen sich qualifizierte, motivierte und engagierte Mitarbeitende ein für Wohl, Gesundheit, Bildung, Erziehung und Ausbildung, für Lebenschancen und Lebensgestaltung der Menschen in der Region und unterstützen und begleiten sie auf ihrem Lebensweg – getreu dem Motto „Miteinander möglich machen".

In diesen 75 Jahren ist die Diakonie Bayreuth mit heute 40 verschiedenen Einrichtungen und rund 1.400 Beschäftigten der größte Anbieter sozialer Dienste in der Region geworden. Dabei umfasst das Leistungsangebot der Diakonie Bayreuth zahlreiche Kindertagesstätten und -krippen, Beratungsstellen, Bildungs- und Arbeitsstätten für Menschen mit Behinderung sowie Heime und ambulante Pflegedienste für Senioren.

„Miteinander möglich machen" lautet der offizielle Slogan der Diakonie Bayreuth und es stimmt: Sie macht mit ihren Mitarbeitenden, Kooperationspartnern, Spendern, Freunden und Förderern „miteinander vieles möglich" – aber durch sie wird eben auch „EIN Miteinander" möglich. Und genau dieses „Miteinander" ist nun im Jubiläumsjahr roter Faden und Motto: Die Diakonie Bayreuth freut sich darauf, an vielen Orten, mit unterschiedlichsten Menschen und durch das ganze Jahr hindurch mit Veranstaltungen und Aktionen „Ein Miteinander möglich zu machen" – greifbar und erlebbar für alle! Und jeder ist eingeladen zu einem bunten Programm mit Veranstaltungen und Aktionen, die jeden Bereich der Diakonie Bayreuth – ob Kitas, Seniorenhilfe, Menschen mit Behinderung oder Beratungsstellen – einschließt. Denn so wie die Diakonie für jeden unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Religion schon immer da war und sein wird, so soll auch im Jubiläumsjahr für jeden etwas dabei sein, „ein Miteinander möglich" gemacht werden und dieses Miteinander auch abbilden.

Informationen und Ankündigungen zu diesem Programm finden sich künftig unter www.diakonie-bayreuth.de oder auf Facebook www.facebook.com/DWBayreuth/ - unbedingt folgen und nichts verpassen!

Kick-off-Gottesdienst

Am Sonntag, 21. Januar 2024, fand in der Stadtkirche Bayreuth der Kick-off-Gottesdienst zum Jubiläumsjahr 2024 der Diakonie Bayreuth statt. Dekan Dr. Manuél Ceglarek begrüßte die Gemeinde gemeinsam mit Dr. Franz Sedlak: „75 Jahre ist ein stolzes Alter," so der Vorstand der Diakonie Bayreuth. „75 Jahre Ein Miteinander möglich machen – das geht nur durch die Mitarbeitenden, die dieses Motto leben." Und der Dekan fügte in seiner Predigt hinzu, dass „Miteinander möglich machen" eben nicht nur ein Spruch ist, sondern eine Haltung, die es einzunehmen gilt. Und das tut die Diakonie Bayreuth seit nunmehr 75 Jahren.

2024 soll nun „Ein Miteinander möglich machen" erlebbar und greifbar werden für alle. Ein buntes Programm wird sich das ganze Jahr über diesem Motto widmen. Im Gottesdienst schmückte eine riesige „75" aus Holz den Altarraum – eine Werkarbeit der zur Diakonie Bayreuth gehörenden Lebenswerk gGmbH und sichtbares Zeichen dieses „Miteinanders" von dem nicht nur gesprochen wird, sondern das auch gelebt wird. Ebenso eindrücklich wie dieses Kunstwerk der Mitarbeitenden mit Behinderung ist das Lied, das Dario Dorsch selbst getextet und komponiert hat und das an diesem Sonntagvormittag uraufgeführt wurde. Dario Dorsch ist Musiker und Erzieher in der Kita Kreuz: Er hat es speziell für das Jubiläumsjahr geschaffen, um auch musikalisch auszudrücken, für was die Diakonie Bayreuth steht: „Die Diakonie ist für alle da" und am Ende machen alle „Ein Miteinander möglich". Gesang und Gitarre hallen in der Stadtkirche eindrücklich nach und die Freude ist groß, dieses Lied auch weiterhin im Jubiläumsjahr und darüber hinaus hören zu können. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden des Lebenswerks und an Dario Dorsch für diese äußeren Zeichen unseres Miteinanders gleich zum Start des Jubiläumsjahres!

Foto: Diakonie Bayreuth

Musiker und Erzieher Dario Dorsch, Vorstand Dr. Franz Sedlak und Dekan Dr. Manuél Ceglarek zeigen in der Stadtkirche die vom Lebenswerk geschaffene „75"

Frühjahrssammlung 2024

Wenn die Schulden über den Kopf wachsen… Rund 6 Mio. Menschen über 18 Jahre sind in Deutschland überschuldet, davon ca. 660.000 in Bayern. Der Einstieg in die Verschuldung geht oft sehr schnell: Banken, Versandhäuser und Kaufhäuser werben für eine einfache und risikolose Kreditaufnahme. Durch unvorhersehbare Ereignisse wie Arbeitsplatzverlust, Trennung oder Krankheit kommt es schnell dazu, dass Zahlungsverpflichtungen nicht mehr erfüllt werden können und Menschen in die Überschuldung rutschen.
Die Beratungsstelle der Kirchlichen Allgemeinen SozialArbeit (KASA) bei der Diakonie Bayreuth bietet eine kostenfreie Grundberatung an, um überschuldeten Menschen wieder neue Perspektiven und einen Weg aus der Schuldenspirale zu zeigen und ist erste Anlaufstelle im Netzwerk diakonischer Dienste und Einrichtungen. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Spende dieses sowie alle anderen Angebote der Diakonie. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.
Spendenkonto Diakonie Bayreuth
IBAN: DE67 7735 0110 0038 0897 02
Stichwort: Frühjahrssammlung 2024

Bei der Haussammlung verbleiben 20 % der Spenden direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort, 45 % der Spenden direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort. 35 % der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens). Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie unter www.diakonie-bayern.de oder beim Diakonischen Werk Bayreuth, Frau Doris Köhler, Tel. 0921/ 99 09 39 86.

KURZ NACH 5

Zwei Andachten zur Frühjahrssammlung

Im Rahmen der Frühjahrssammlung der DIAKONIE finden im März zwei KURZNACH5-Andachten in der Stadtkirche statt, die sich mit dem Motto der Sammlung befassen: „Wenn die Schulden über den Kopf wachsen… Die Kirchliche Allgemeine SozialArbeit (KASA) hilft."
Dienstag, 12.03., 17 Uhr „…und da war er wieder – der Gedanke…", Dr. Franz Sedlak, Vorstand Diakonie Bayreuth
Donnerstag, 14.03., 17 Uhr „Gläubiger, Inkasso und Co.", Brigitte Schmidt-Blick, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Kirchliche Allgemeine SozialArbeit (KASA)

Wenn Bläser reisen…

Foto: privat

Die Bläserreisen, von der Familie Böhm aus Mistelbach perfekt organisiert, sind sehr beliebt. Deshalb haben sie auch für das Jahr 2024 wieder zwei Busreisen geplant. Vom 25. Mai bis 1. Juni geht es auf die Insel Borkum. Die Herbstfahrt vom 22. bis 27. Oktober führt den Projektchor wieder nach Südtirol. Für beide Fahrten sind noch einige Plätze frei.

Bei Interesse wenden Sie sich an Werner Böhm: boehm-markus-mistelbach@t-online.de. Einen Reisebericht über die Frühjahrsreise 2023 an die Ostsee finden Sie online auf: www.dekanat-bayreuthbadberneck.de/projektposaunenchor

ANZEIGE

Evangelische Begegnungsstätte

Kirchplatztreff

Kirchplatz 2
95444 Bayreuth
Tel. 0921/596104
Leiterin:
Heike Komma

Direkt gegenüber den Türmen der Stadtkirche finden Sie den Kirchplatztreff im Erdgeschoss des Gebäudes der Gesamtkirchenverwaltung. Vom ZOH sind es 10 Minuten und direkt vor der Stadtkirche hält der Stadtbus 314
Veranstaltungsprogramm: Im Kirchplatztreff, Kircheneck, Kirchen, Rathaus., RW 21, Sparkassen-Filialen
Online: www.kirchplatztreff.de

Im Gespräch: Herbert Meyer

Spannende Krimis und reale Orte, Di 5.3., 15–16.30 Uhr, Gemeindehaus Erlöserkirche, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1

Höllenhunde im Studentenwald, eine Leiche auf dem Waldfestgelände am Saaser Lerchenbühl, ein grausiger Skelettfund in einem Bayreuther Gymnasium – keine Sorge: dies sind literarische Erfindungen des Krimiautors Herbert Meyer. Er hatte die Idee, im Ruhestand ein Buch zu schreiben, mittlerweile sind drei Bücher erschienen, in denen der Kommissar Friedrich Konrad Kanter, genannt FKK, ermittelt. Seine Kollegen wohnen in der Böcklinstraße und im Y-Haus. Wieviel Bayreuther Wirklichkeit steckt in seinen Geschichten? Wie ist es, wenn man im Ruhestand eine Zweitkarriere startet? Für solche und ähnliche Fragen haben wir den prominenten Autor zum Gespräch eingeladen.

Wie werden wir in Zukunft lernen?

Mi 6.3. im Kirchplatztreff, Mi 20.3. im Gymnasium Christian Ernestinum, jeweils 13.30 – 15 Uhr

„Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir", so kennen es die Älteren. „Future ready", so sagen die Jüngeren und überlegen, welche Eigenschaften und Fähigkeiten in Zukunft wichtig sein werden, um im Beruf erfolgreich zu sein. Und auch: wer ihnen dabei hilft, diese Eigenschaften bzw. Kompetenzen zu erwerben.
Hat Allgemeinbildung noch einen Wert an sich in einem globalen und digitalisierten Umfeld? Lerne ich mit einem Buch in der Hand oder mit einem Laptop auf den Knien und nutze Künstliche Intelligenz? Wie nachhaltig ist Bildung und wo kann ich Nachhaltigkeit lernen? Wir tauschen uns mit Schüler:innen der Klasse 10a des GCE darüber aus, welche Kompetenzen wirklich im Leben der Älteren wichtig waren, welche Bildungsbiografien so entstanden sind und was beim Lernen vielleicht unerwarteterweise eine Rolle gespielt hat. Wir reden aber auch darüber, was Jugendliche als zukunftsrelevante Eigenschaften und Kompetenzen empfinden, ob es Unterschiede im Lernen von Mädchen und Jungen gibt und wie Schule sich verändern muss, damit Jugendliche optimistisch in die Zukunft sehen können. Moderation: Dr. Jan Ehlenberger, Heike Komma, Anne Seidel.

Foto: Komma

Teilnehmende von „Freudig diskutieren – gemeinsam erkennen". Weitere Themen sind: am 19.3. „Die Kunst des Loslassen-Könnens" und am 23.4. „Wie kam die Schlange ins Paradies - wie das Böse in die Welt?". Beginn: 14.30 Uhr

Ein Tag im „Fränkischen Jerusalem"

Di 30.4., 8.45 Uhr bis ca. 19 Uhr, Treffpunkt: Bahnhofshalle

Franken war eine bedeutende Wiege jüdischen Lebens in Süddeutschland. In diese fast tausendjährige jüdische Geschichte und Kultur gibt das Jüdische Museum Franken in Fürth faszinierende Einblicke.

Nach einer fachkundigen Führung durch das Museum machen wir eine erholsame Mittagspause in einer nahegelegenen Gaststätte. Anschließend können Sie sich auf einen Spaziergang entlang der vielen prächtigen oder zierlichen, bezaubernden oder unscheinbaren Brunnen freuen, die heute Fürths Altstadt so besonders machen.

Eintritt und Fahrt unter der Leitung von Gisela Unterburger kosten 28 €, wenn Sie kein Zugticket brauchen 15 €.
Anmelden können Sie sich bis zum 23.4. unter 0921 596104 oder kirchplatztreff@gmx.de.

Denk-Dran-Zettel

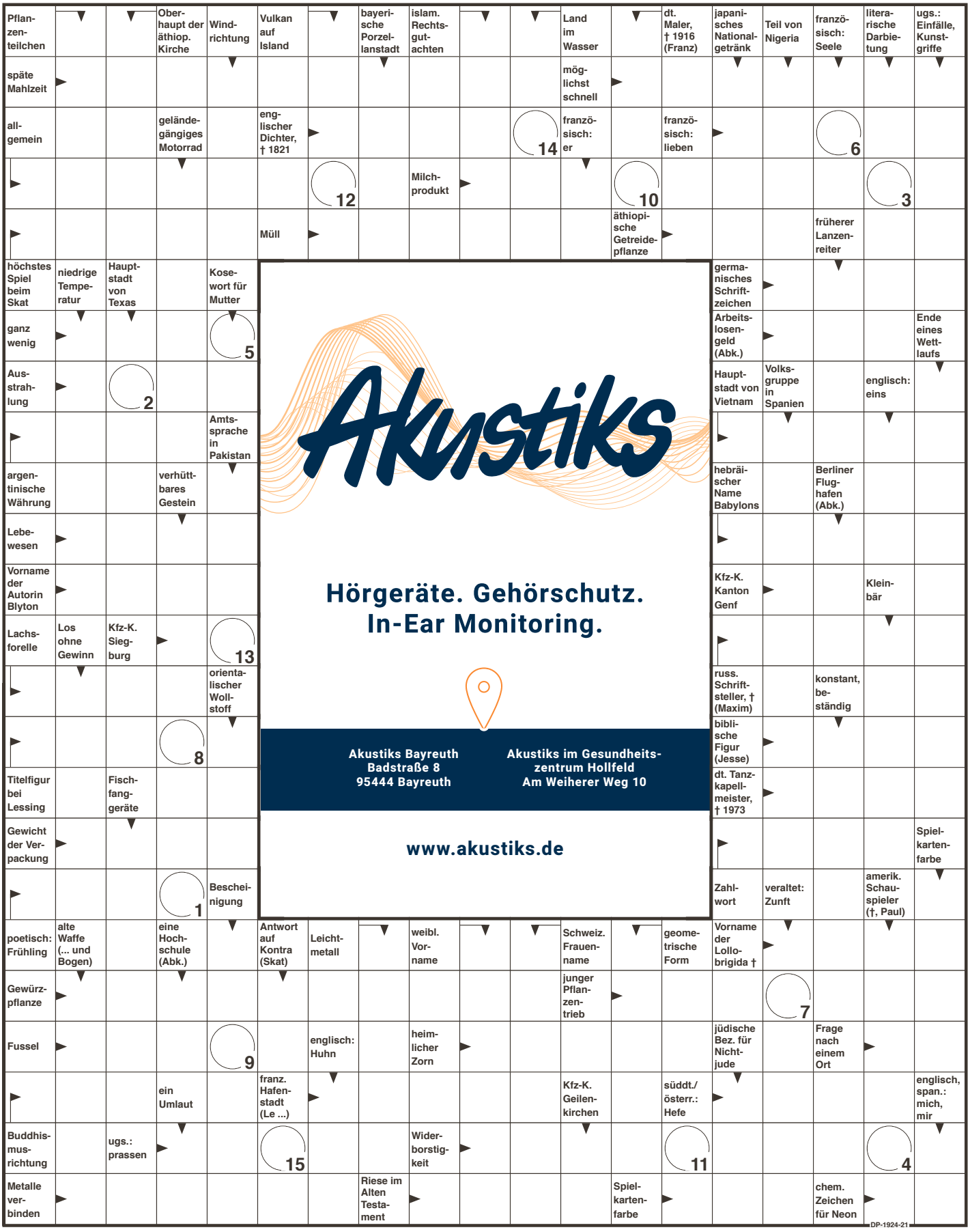
Do 7.3., 14.30 Uhr
Starthilfe - digital dabei
Mi 13.3., 14.30 Uhr
Schöne neue Welt?!
Do 14.3., 15 Uhr
Singen kennt kein Alter
Do 21.3., 14.30 Uhr
Literarisch in den Irak
Mi 27.3., 14.30 Uhr
Wasst des nuch? Mode
Do 28.3., 14.30 Uhr
Literarisch nach Armenien
Do 4.4., 14.30 Uhr
Literarisch nach Thailand
Mi 17.4.,10 Uhr
Sport als Jungbrunnen (Kurs bis 15.5.)
Do 25.4., 14.30 Uhr
Ein-Blick in Israel

Lösung des Kreuzworträtsels vom letzten Heft Dez. - Febr.

LIEBENSWERT

ANZEIGE

FEILNER
STEINMETZBETRIEB
Grabdenkmäler und Natursteinarbeiten
St. Georgen 40 • Bayreuth
Tel. 09 21 / 2 42 76 • Fax 85 23 60
www.steinmetz-feilner.de



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Viel Spaß beim Rätselraten. Das Lösungswort ist etwas, was sich viele Menschen wünschen. Sie finden die Auflösung in der nächsten Ausgabe.

frech und wild
und wundervoll

Kirche Kunterbunt BAYREUTH

DATUM: SA. 16.03. | 10:30
ORT: Stadtkirche Bayreuth
Thema: Wunder

EIN ÜBERKONFESSIONELLES PROJEKT FÜR FAMILIEN IN BAYREUTH

Kinder und Erwachsene feiern gemeinsam:
Chillen, Nachdenken, Bauen, Basteln, Singen ...

Die „Kirche Kunterbunt“ gibt es jetzt auch in Bayreuth
in Zusammenarbeit mehrerer Gemeinden aus dem Süden:
Am 16. März 2024, von 10.30 bis ca 13.00 Uhr
laden Stadtkirche, Friedenskirche, CVJM und FeG
in die Stadtkirche ein.

Kirche Kunterbunt

Es werden viele spannende Stationen
zum Thema „Wunder“ aufgebaut sein.

frech und wild
und wundervoll